Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

583 (15.12.1906) Mittagausgabe 1. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse". Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 583. 1. Blatt. Karlsruhe, Samstag den 15. Dezember 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt ein 1. und 2. Blatt, zusammen 24 Seiten.

Aus der letzten Reichstagssitzung.

(Tel. Bericht.)

hd **Berlin**, 14. Dez. Aus der letzten Sitzung des so überraschend schnell nach Hause geschickten Reichstags sind noch eine Reihe bemerkenswerter Einzelheiten mitzuteilen. Das **endgültige Abstimmungs-Resultat** in der gestrigen Reichstags-Sitzung ist **heute früh** im Reichstags-Bureau **festgestellt** worden. Danach ist der freisinnige **Kompromiß-Antrag Ablaß mit nur 4 Stimmen Mehrheit abgelehnt worden.** Dafür haben gestimmt: 171, dagen 175 Abgeordnete. Ungültig war eine Stimme.

Für den Antrag Ablaß und die Regierungs-Vorlage sind **geschlossen** eingetreten: **Konservative, Nationalliberale, Reichspartei** und **alle freisinnigen Parteien** (frs. Vp., Vereinigung und südd. Vp.). Die **wirtschaftliche Vereinigung** hat in ihrer **Mehrheit mit ja** gestimmt, nur die zu ihr gehörenden Mitglieder des **bayerischen Bauernbundes** mit **nein.**

Der **dänische Abgeordnete Hanssen** hat mit den **Freisinnigen für die Regierungsvorlage** gestimmt.

Geschlossen haben gegen die kolonialen Forderungen nur die **Sozialdemokraten** und die **Polen gestimmt**, die beide sehr stark vertreten waren. Von den 78 sozialdemokratischen Abgeordneten haben überhaupt nur 2, nämlich die Abgeordneten **Schlegel** und **Sterka gefehlt**, die beide in dem württembergischen Landtags-Wahlkampf persönlich engagiert sind. Um so **schwächer** war das **Zentrum** vertreten. Von ihm und dem ihm nahestehenden **Elsässern** haben **nicht weniger als 27**, zum Teil hervorragende Mitglieder an der **Abstimmung nicht teilgenommen**, so Freiherr von **Hertling, Fritzen, Herold**, Graf **Praschma** und andere. **Für den Antrag Ablaß** hatten **drei** Zentrums-Mitglieder votiert, die Abgeordneten von **Strombeck, v. Savigny** und **Humann.** Bei der Abstimmung über die **Regierungs-Vorlage** haben dann **Savigny** und **Humann** mit **nein** gestimmt, der Abgeordnete von **Strombeck** sich der Stimme **enthalten.**

Präsident Graf **Ballestrem** hat bei beiden Abstimmungen den **weißen Ja-Zettel** abgegeben.

Auch die unterlegenen **Freunde der Regierungs-Vorlage** waren recht **zahlreich** zur Stelle. Es **fehlten** auch von den **Nationalliberalen** nur 2 Abgeordnete, Freiherr **Heyl** von Herrnsheim und **Lichtenberger**, von der gesamten **Reichspartei** nur **6 Abgeordnete. Schwach** vertreten war nur die süddeutsche **Volkspartei**, von der die Abgeordneten **Hausmann, Payer** und **Blumenthal fehlten.** Jedenfalls geht aus dieser Abstimmungsliste mit Deutlichkeit hervor, daß bei der Zusammensetzung des nunmehr aufgelösten Reichstages auch im vollbesetzten Hause eine Mehrheit für den Nachtrags-Etat schwerlich zu Stande gekommen wäre.

Um eine **Sensation** hat übrigens die unerwartete Auflösung den Reichstag gebracht. Wie telegraphisch mitgeteilt wurde, veröffentlichte die „Heilbr. Neckarztg." das **Zentrum kompromittierende Mitteilungen** bezüglich der **Militärvorlage** von **1893**, die eine **Aufzeichnung** aus den noch nicht veröffentlichten Teilen der **Memoiren Hohenlohes** bekannt gibt. Fürst Hohenlohe hat darnach anläßlich der zuerst **ablehnenden** Haltung des **Zentrums** zur **Militärvorlage von 1893** in diesem Tagebuch niedergeschrieben, daß der **Papst** vom **deutschen Kaiser** ein **Geldgeschenk von 500 000 Franken wünscht**, daß Fürst **Hohenlohe**, um seine Ansicht befragt, sich damit **einverstanden** erklärt, aber rät, das **Geldgeschenk dem Papst erst nach dem Zustandekommen der Militärvorlage zu geben** und es ihm jetzt nur in Aussicht zu stellen. Vorläufig solle Generaloberst von **Loe** dem **Papst** einen **Edelstein** überreichen. Dies die Mitteilung. Die „**Neckarzeitung**" erklärt nun, nötigenfalls den **Wortlaut der fraglichen Tagebuchnotiz** des Fürsten Hohenlohe mitteilen zu können, sie aber aus **nationalen Gründen** noch **zurückhalten** zu wollen und teilt außerdem noch mit, daß **Professor Hieber** diese Mitteilung in der **gestrigen Sitzung** des Reichstages bekannt geben wollte, daß er aber durch den **raschen Schluß** des Reichstages daran **gehindert** worden sei.

Die „**Germania**" meldet mit Bezug auf die bereits dementierte Nachricht von dem angeblichen **Telegramm** des **Kaisers** an Graf **Ballestrem**: Wie wir hören, dürfte die Nachricht folgendermaßen entstanden sein: Der **Kronprinz** hatte telegraphisch dem Präsidenten den **Wunsch** ausgesprochen, einer **Sitzung** der **Budgetkommission beiwohnen** zu dürfen. Der **Präsident** antwortete, das sei leider **unmöglich**, da an den Sitzungen nach der Geschäftsordnung außer den **Reichstagsabgeordneten nur Mitglieder** des **Bundesrats** oder deren Kommissare teilnehmen könnten.

In den **Wandelgängen** des Reichstages wurde gestern allenthalben behauptet, daß die **Auflösung** auf die **Initiative des Kaisers** zurückzuführen sei. In Abgeordnetenkreisen zirkuliert ein **Gerücht** und fand Glauben, daß der **Kaiser ein Telegramm an den Reichskanzler gerichtet** habe mit so **scharfen Ausdrücken** wegen der **Widerspenstigkeit** der **Reichstagsmehrheit**, daß die **Wiedergabe** des **Wortlauts nicht möglich** sei.

(Neue Meldung.)

hd **Berlin**, 14. Dez. In parlamentarischen Kreisen zirkuliert folgendes Gerücht: Die **kaiserliche Botschaft** über die **Auflösung** des **Reichstags** muß verfassungsgemäß die **eigenhändige Unterschrift** des **Kaisers** tragen. Die **Auflösung** war auf **telegraphischem Wege beraten** und **beschlossen** worden. Der **Kurier** des **Kaisers** hatte die **Urkunde** am **Vormittag** zur **Beförderung** erhalten und fuhr mit dem **Schnellzug** von **Hannover** nach **Berlin.** Hier konnte er jedoch vor **4 Uhr nicht eintreffen** und man soll deshalb in **Regierungskreisen** sich dahin **verständigt** haben, daß die **Beratung unbedingt bis zur Ankunft des Kuriers hingezogen** werden müsse und daß, falls sich **kein Abgeordneter** mehr zum Wort melden sollte, die **Vertreter** der **Regierung nochmals das Wort** ergreifen sollten. Als kurz nach **4 Uhr** der **Kurier** im **Reichstage eintraf**, atmete man erleichtert auf und der **Reichskanzler** wurde **benachrichtigt.** Er kam aus dem **Sitzungssaale heraus** und steckte das Couvert in die **Brusttasche** seines Gehrockes. Im Saal legte er es dann in einem unbeachteten Moment auf den **Tisch.**

Geschichtliches und Staatsrechtliches zur Reichstagsauflösung.

= Die jetzige **Reichstagsauflösung ist die fünfte** seit dem Bestehen des Reichstags. Die erste, so führt die „Köln. Ztg." in einer längeren Darstellung aus, erfolgte bereits in der ersten Legislaturperiode am 29. November 1873. Der damalige Reichstag war am 9. März 1871 gewählt worden, stand also vor seinem baldigen natürlichen Ende, da zu jener Zeit die Legislaturperioden noch dreijährig waren. Zum zweiten Male wurde er in der dritten Legislaturperiode am 11. Juni 1878 aufgelöst, nachdem er am 22. Februar 1877 gewählt worden war. 3. Der Reichstag vom 28. Oktober 1884 verfiel Dreivierteljahr vor Ablauf der sechsten Legislaturperiode am 14. Jan. 1887 der Auflösung. 4. Jener vom 20. Februar 1890 hätte nach dem Gesetz von 1888 eine Lebensdauer von 5 Jahren gehabt, wurde aber am 6. Mai 1893 aufgelöst. Nach mehr als dreizehnjähriger Pause ist nun zum 5. Male zu dem Mittel der Auflösung gegriffen worden.

Die **erste Auflösung** erfolgte, nachdem der Reichstag am 25. Juni durch Bismarck geschlossen worden war, also zu einer Zeit, wo der Reichstag gar nicht versammelt war. 1878 bot die **Ablehnung** des **Sozialistengesetzes**, das unter dem frischen Eindruck der Attentate auf den Kaiser durch Hödel und Nobiling vorgelegt worden war, den Anlaß zur Auflösung. Der **dritten** Auflösung von 1887 lag die **Ablehnung** der **Militärvorlage**, des **Septennats**, zu Grunde. Der Beratung des Gesetzes war im ganzen Reiche mit ungewöhnlicher Spannung entgegengesehen worden. Für die Annahme desselben **waren** beim Reichstage über tausend Petitionen eingegangen, davon **allein** 688 mit 52 000 Unterschriften aus Württemberg. Das Haus war in den letzten Tagen fast vollzählig besetzt und der Zudrang des Publikums so groß, daß vor dem Reichstagshause gedrängte Massen stundenlang standen. Als der Reichskanzler nach der Auflösung das Haus verließ, wurde er von der Menge mit brausendem Hurra und Hüteschwenken begrüßt. Auch die **vierte** Auflösung am 6. Mai 1893 war durch die **Ablehnung** einer **Militärvorlage** veranlaßt. Wiederum war das Volk berufen, über die Erfordernisse der Sicherheit und Machtstellung des Reiches zu entscheiden. Der **jetzige Kaiser**, der zum ersten Male den Reichstag nach Hause geschickt hatte, hielt am 9. Mai auf dem **Tempelhofer Feld** eine **Ansprache** an die Generale und Stabsoffiziere, in der er sagte: „Ich mußte zur Auflösung schreiten und hoffe von einem neuen Reichstage die **Zustimmung** zur **Militärvorlage.** Sollte aber auch diese **Hoffnung täuschen**, so bin ich gewillt, **alles, was ich vermag**, an die **Erreichung** derselben zu setzen, denn ich bin zu sehr von der **Notwendigkeit** der Vorlage, um den **allgemeinen Frieden** erhalten zu können, überzeugt. Man hat von Aufregung der Massen gesprochen; ich glaube nicht, daß sich das deutsche Volk von Unberufenen erregen lassen wird. Im Gegenteil, ich weiß mich eins in dieser Militärvorlage mit den Bundesfürsten, mit dem Volk und mit der Armee." Die **neueste Auflösung** ist nun abermals auf die **Ablehnung** von **Truppenforderungen**, diesmal allerdings von **Schutztruppenforderungen**, zurückzuführen.

Die **staatsrechtlichen Voraussetzungen** und **Wirkungen** der Reichstagsauflösung sind in den Artikeln 24 und 25 der Reichsverfassung zu finden. Nach Artikel 24 ist zur Auflösung ein Beschluß des Bundesrats erforderlich, dem der Kaiser seine Zustimmung geben muß. Die Auflösung ist also nicht etwa wie die Vertagung oder Schließung des Reichstags ein Recht des Kaisers, sondern ist den **verbündeten Regierungen** vorbehalten, gegen deren Willen sie nicht vorgenommen werden kann. Die **Neuwahlen** zum Reichstag haben, wie schon mitgeteilt, im Falle der Auflösung innerhalb 60 Tagen zu erfolgen, die **Einberufung** des neuen Reichstags muß in den nächsten 30 Tagen vor sich gehen. Die Neuwahlen gelten nicht etwa nur für den Rest der unterbrochenen Legislaturperiode, in diesem Falle also bis zum 3. Dezember 1908, sondern sie leiten eine ganz **neue Legislaturperiode von fünf Jahren** ein. Interessant ist die **Frage**, ob der **neugewählte Reichstag**, falls er nicht so ausfällt, wie man erwartet, **sofort wieder aufgelöst** werden kann oder ob er **erst einberufen** werden muß. Seydel ist der Ansicht, daß der Reichstag nicht aufgelöst werden kann, ehe er zum ersten Male versammelt war, und Laband stimmt dieser Auffassung ausdrücklich zu. Wenn man sich aber auf den Standpunkt stellt, daß der Reichstag nicht erst mit seiner Einberufung oder mit seinem Zusammentritt, sondern am Tage seiner Wahl ins Leben tritt, so wird man nicht gut bestreiten können, daß er eben auch sofort nach seiner Entstehung schon wieder vernichtet, aufgelöst werden kann, um so mehr, als es unbestritten ist, daß ein schon einmal versammelt gewesener Reichstag auch dann aufgelöst werden kann, wenn er gar nicht beisammen ist, also vertagt oder geschlossen ist. Eine weitere **Folge** der **Auflösung** ist, daß auf Grund des Prinzips der Diskontinuität alle **Reichstagsgeschäfte**, die **nicht zum Abschluß** gekommen sind, und wenn sie schon **vor der Schlußabstimmung** standen, von dem **neuen Reichstag nicht fortgesetzt** werden dürfen, sondern **von vorne wieder angefangen** werden müssen. Es sind deshalb **alle Gesetze, alle Vorlagen neu einzubringen, alle Kommissions- und Plenarberatungen von vorne zu beginnen.** Dieser Gedanke greift sogar bei einer Schließung des Reichstags Platz, da die neue Sitzung nicht als eine Fortsetzung der vorhergehenden betrachtet wird. Der neue Reichstag wird also fast die ganze vollbesetzte Tafel des eben verflossenen vorfinden und damit keinen Anlaß haben, über Beschäftigungslosigkeit zu klagen.

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(57. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Darf ich fragen," der Professor wandte plötzlich den Kopf, seine Augen richteten sich mit seltsam flackerndem Blick auf Claudia, „weshalb Du mir von Deiner interessanten Entdeckung nicht früher Mitteilung machtest?"

„Aus dem einfachen Grunde, weil ich annahm, mein scharfsinniger Mann hätte ebenfalls längst Arnos Geheimnis durchschaut! Weißt Du, Liebster? es ist eigentlich merkwürdig! Auch ich wunderte mich gleich Dir im stillen über Dein Schweigen! Noch nie hatten wir vor einander Geheimnisse —"

Die Sprecherin stockte plötzlich, über ihr Antlitz ergoß sich eine Purpurwelle, in ihre Augen und Mienen trat ein Ausdruck lieblicher Verwirrung, der dem Professor unbedingt hätte auffallen müssen, wäre er nicht wieder mit seinen Büchern beschäftigt gewesen, statt seine Gattin anzublicken. Er hatte ihr flüchtiges Verstummen wohl ebenso wenig beachtet, als wie ihm die eigentümliche Hast auffiel, in welcher sie nun fortfuhr:

„Die kleine Szene im Musikzimmer wäre Deiner Aufmerksamkeit wahrscheinlich nicht entgangen, wenn Du nicht Rosens Gesang auf dem Flügel begleitet hättest. Du spieltest dann noch weiter — die Mondschein-Sonate — die niemand so herrlich wiederzugeben versteht, wie mein Helmuth!"

„Nach Deinen Beobachtungen zu schließen, für das unachtsamste Publikum," warf der Professor in bitterer Ironie ein. Das anscheinend vergebliche Suchen unter seinen Bücherschätzen aufgebend, begann er im Zimmer auf und ab zu schreiten.

„Im Gegenteil, Liebster!" sagte Frau Claudia. „Wir standen sämtlich im Bann der wunderbaren Tonwellen. Rosel war, wie stets, wenn Du musizierst, ganz hingerissen. Arnos Gegenwart schien vergessen!"

„Schien!" wiederholte er nach einer Weile. „Unsere Sorge muß es sein, jede intime Annäherung zu verhüten, damit sein Bild sich nicht in Wirklichkeit in der jungen Seele einnistet. Der Baron darf keine Gelegenheit finden, dem unerfahrenen Kinde Worte der Leidenschaft ins Ohr zu flüstern. Um seines eigenen Friedens willen dürfte es geraten sein, er gibt seine Besuche in unserem Hause auf!"

„Wie aber, wenn es für Rosens Herzensruhe bereits zu spät wäre?"

„Ich will nicht fürchten, Du hilfst dem Kinde, sein Herz entdecken!" rief Hellmuth schroff.

„Ach nein!" Ein eigentümlich weicher Klang durchbebte die sanfte Frauenstimme, „es wäre kein Liebesdienst, dem jungfräulichen Gemüt den süßesten Augenblick des eigenen staunenden Erwachens über seine ihm bisher unverstandenen Empfindungen zu verkümmern."

„Du wirst sentimental, Claudia! Glaubst Du übrigens," fuhr er, als sie verletzt schwieg, nach kurzem Verstummen fort, „Schwager Hohlfeld wird sein einziges Kind ohne weiteres dem ersten besten zur Frau geben?"

„Mit dem ersten besten kannst Du unmöglich Baron von Wellnitz meinen, Helmuth!" sagte Frau Claudia erregt. „Solchem Ehrenmanne seines Kindes Zukunft anzuvertrauen, darf jeder Vater sich glücklich schätzen. Liebster, ich bitte Dich innig," die reizende Frau verließ ihren Platz und schmiegte sich zärtlich an ihres Gatten Schulter, „laß Deine mir unbegreifliche Abneigung gegen Wellnitz nicht in die Wagschale fallen, sollte er einst bei Schwager Ernst um dessen Kleinod werben. Noch ist's ja fraglich, ob es je dazu kommt, aber, wäre es der Fall, dann wirst Du — ich kenne ja meinen Helmuth! — Dich mit den Glücklichen freuen! Nicht wahr, mein Einziger? Schon allein um Rosens willen — Du hast Sie ja doch auch herzlich lieb!"

Der Professor, sichtlich bewegt, zog schweigend sein holdes Weib an sich; sein bleiches Antlitz in die blonde Haarflut pressend, erstickte er den Seufzer, der sich gewaltsam seinen Lippen entringen wollte.

XXV.

Ein köstlicher Tag, dieser 12. Juli, wie eigens geschaffen für das Sommerfest der Musensöhne im „Tannengrunde".

In zahlreich vorangegangenen Beratungen des Festausschusses mußten allgemein befriedigende Resultate erzielt worden sein, nach den Mienen der Mitglieder zu schließen. Der eine oder andere hätte vielleicht gern über die geplanten Ueberraschungen hier und da ein Wörtchen fallen lassen. Doch da allen strenges Schweigen zur Pflicht gemacht worden, erlaubte man sich höchstens durch „unabsichtlich" eingeworfene Andeutungen erwartungsvolle Spannung hervorzurufen. Der diesjährige große „Rummel" zum Schlusse des Sommerfestes versprach „einfach großartig" zu werden.

Schon um die Mittagsstunde des 12. Juli begann die Völkerwanderung nach dem in ziemlicher Entfernung von G . . . . . gelegenen Festplatze. Gefährte der verschiedensten Art: elegante Equipagen, Droschken, Omnibusse, lange Leiterwagen mit grünen Birkenreisern geschmückt, rollten auf den breiten Fahrwegen dahin; nebenher trabten flotte Reiter; mitunter sauste ein Jünger des Fahrradsports wie der Wind auf seinem hohen, glänzenden Stahlroß — (damals noch ein seltener Anblick) vorüber. Auf allen Seitenwegen wimmelte es von munter ausschreitenden Fußgängern. Und nicht allein zu „Lande", auch zu „Wasser" auf kleinen Vergnügungsdampfern, wie auf buntbewimpelten Segel- und Ruderbooten eilte eine weitere Menge der Festteilnehmer dem allgemeinen Ziele zu. Die ganze Einwohnerschaft von G . . . . . schien unterwegs zu sein!

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Im Zeichen des Wahlkampfes.

hd **Berlin**, 14. Dez. (Tel.) Die **Regierung** beabsichtigt die **Neuwahlen** in der **ersten Februarwoche**, etwa am **6. Februar**, vorzunehmen. Die **Ausschreibung** des Wahltermins wird noch im **Dezember** erfolgen. Man hofft, daß die **Herstellung** der **Wahllisten** sich in **zweieinhalb Wochen** bewerkstelligen lassen kann, wenn sofort damit begonnen wird. Die **Ausschreibung** soll **kurz vor Sylvester** erfolgen, sodaß die **Neuwahlen 30 Tage nach diesem Termin** abgehalten werden können. Den **Zusammentritt des neuen Reichstages** erwartet man etwa am **20. Februar**. Die **Regierung** legt **Wert** darauf, daß der **neue Reichstag bald zusammentritt**, damit er **vor Ostern** noch ein **Etats-Notgesetz** verabschieden kann.

= **Berlin**, 14. Dez. In **Preußen** hat der **Minister** des Innern **amtliche Landräte** telegraphisch angewiesen, die Aufstellung der **Wählerlisten** zum **Reichstag sofort** zu beginnen und so zu beschleunigen, daß die **Auslegung** der Listen **spätestens am 28. Dezember** erfolgen könne.

Gestern abend fand unter dem Vorsitz des Abg. **Kopsch** ein schon vorher angesetzter **Berliner Parteitag der Freisinnigen Volkspartei** statt unter **außerordentlich** reger Beteiligung aus allen hiesigen Wahlkreisen. Auch die meisten Reichs- und Landtagsmitglieder der Partei waren anwesend. Der Abg. Dr. **Wiemer** erstattete in zündender Rede, in der er auf die zunehmende **Gefahr des Klerikalismus** hinwies, Bericht über die durch die Auflösung des Reichstages geschaffene politische Lage und über die Aufgaben, die dem freisinnigen Wählertum daraus erwachsen. Die **Beziehungen** zu den **anderen Parteien** der bürgerlichen Linken, sowie zu den **Nationalliberalen** wurden eingehend erörtert. Später hielten die Abgeordneten Cassel, Fischbeck, Müller-Meiningen und andere Ansprachen. **Allgemein** war die **Befriedigung** über die **Auflösung des Reichstages** und die **Zuversicht** auf eine **Erstarkung des Liberalismus**. Der **Reichstagsfraktion** wurde für ihr Verhalten **einmütig Anerkennung gezollt**. In die Vorbereitung der Wahlen wird man unverzüglich eintreten.

hd **Berlin**, 15. Dez. (Tel.) Die **Mitglieder** der **nationalliberalen Reichstagsfraktion** haben gestern den **Entwurf** eines **Wahlaufrufes** beschlossen. Am **19. Dezember** wird der **Zentralvorstand** der nationalliberalen Partei zusammentreten, um den **Wahlaufruf** der **Partei** endgültig festzustellen. In dem **Entwurf** heißt es:

„Deutsche Wähler! **Nicht kleine Parteiunterschiede** sind in Frage, keine untergeordneten Dinge! Auf unsere **alte Waffenehre**, auf unsere **nationale Stellung** unter den Völkern kommt es an! Auf die **Opfer an Gut und Blut**, die wir bisher gebracht haben, **richtet die Blicke**, damit sie **nicht vergebens** waren. Darum laßt Euch im **kommenden Wahlkampf** wegen **kleiner Unterschiede nicht trennen**! Halten wir **Alle zusammen gegen Zentrum und Sozialdemokratie** als **freie Deutsche**, die in der **Zukunft** unseres **Volkes** die **Zukunft für sich und ihre Kinder** erkennen.

= **Köln**, 14. Dez. Die gestern abend anläßlich der bevorstehenden Stadtratswahlen einberufenen **Versammlungen** des **Zentrums** und der **Nationalliberalen** standen unter dem Zeichen der **Reichstagsauflösung**; besonders in der Versammlung der **Liberalen** gab sich **große Zuversicht** für die Zukunft kund. Von allen Rednern wurde unter **tosendem Beifall** der **Regierung Dank** gezollt, daß sie sich endlich ermannt und dem **allmächtigen Zentrum** ein „Bis hierher und nicht weiter!" zugerufen habe. Für das **Zentrum** scheine die **Stunde zu kommen**, die es immer dem Liberalismus prophezeit habe, daß ihm **nichts mehr gelingen** wolle.

= **Koblenz**, 14. Dez. Die gestrige Versammlung des **liberalen Wahlvereins beglückwünscht** auf dem **Drahtwege** den **Reichskanzler** zu seinem schneidigen Entschlusse, mit der **Parteiwirtschaft aufzuräumen** und einem Verhalten, das die Weltmachtpolitik gefährde, entgegenzutreten. Zugleich gelobte der Verein kräftigste Unterstützung Bülows und Dernburgs.

hd **Posen**, 15. Dez. (Tel.) Die **polnische Presse** bringt **erregte Kommentare** zur Reichstags-Auflösung. Wegen der Lage in **Oberschlesien befürchten** die **Radikalen Differenzen** mit dem **Zentrum**. In Oberschlesien werden die **Polen durchweg eigene Kandidaten** aufstellen. Die vertraulichen Beratungen werden schon heute beginnen. Die **Polen** halten ihren **Besitzstand** für **sicher** und hoffen auf Gewinne in Westpreußen und Oberschlesien. Alle sind einig in der Absicht, den **Schulkonflikt** für die **Wahlagitation** auszunützen.

(**Neue Meldung.**)

hd **Berlin**, 15. Dez. Der **Termin** der **Reichstagswahlen** soll nach einer neuen Mitteilung auf **Freitag** den **25. Januar** anberaumt worden sein. Der **neue Reichstag** soll alsdann, wie die „Germania" hört, bereits am **7. Februar** zusammentreten.

Für die Reichstagswahl in Baden

gibt der „**Mannheimer General-Anzeiger**" folgende **Parole** aus: „Aufgabe der deutschen Wähler wird es sein, der Reichsregierung zu einer **Reichstagsmehrheit** zu verhelfen, mit der sie die **großen, nationalen, wirtschaftlichen und geistigen Aufgaben**, die die Zukunft an das deutsche Volk stellt, durchzuführen vermag; eine Reichstagsmehrheit, erfüllt von **nationalem** und **liberalem Geiste, freien und hochgemuten Sinnes auf geistigem Gebiete, weit von sich weisend** jeden **geistigen** und **religiösen** und **jeden Gewissensdruck**; eine Reichstagsmehrheit, die **Verständnis** hat für die **Bedürfnisse des kleinen Mannes**, des **Arbeiters** und des schwer um seine Existenz ringenden **Mittelstandes** und die auch geneigt ist, unser Reich in politischem Sinne **freiheitlich auszugestalten. Kanzel** und **Pfarrhof** dürfen in **Zukunft keine maßgebenden Instanzen mehr** sein für die Gestaltung unserer **innerpolitischen Verhältnisse**.

Um dieses schöne Ziel zu erreichen, ist es **dringendes Erfordernis**, daß **alle liberalen Elemente zusammengehen**, ob **Demokratie** ob **Freisinn** oder **Nationalliberalismus** sonst ihre innerste politische Liebe sind: hochwichtige Fragen stehen auf dem Spiel; möge das **liberale Bürgertum** sich des jetzigen **großen Momentes bewußt** sein. **Versagt** auch jetzt wieder das liberale Bürgertum, dann ist **Deutschland** auf **unabsehbare Zeit unrettbar der Herrschaft des Zentrums verfallen**: eine Niederlage des liberalen Bürgertums bei den bevorstehenden Wahlen bedeutet vorerst die **dauernde Etablierung** der **Regierung** des **Zentrums** über das **freigesinnte deutsche Volk**." —

Das Hauptorgan des **badischen Zentrums**, der „**Badische Beobachter**", betont die Unzufriedenheit über die bisherigen Mißstände im Kolonialgebiet und schreibt:

„Der **Ruf auf die Schanzen** ist für uns in Baden eigentlich verspätet; denn wir stehen **seit Monaten** auf den Schanzen. Unsere Gegner haben uns dazu getrieben. Wir müssen kommandieren: „**Gebt Feuer!**" und dieses Kommando wird nicht vergebens sein."

Die Führer der **Karlsruher Nationalliberalen** und **Jungliberalen** traten gestern, Freitag abend, zu einer **Sitzung** zusammen, um über die durch die Reichstagsauflösung entstandene **Lage** zu **beraten**. Es steht noch dahin, ob der **engere Ausschuß** der **badischen nationalliberalen Landespartei** vor oder nach der Sitzung des **Zentralvorstandes** in **Berlin**, welche am kommenden **Mittwoch** stattfinden soll, tagen wird.

* * *

Im Nachstehenden geben wir die **Wahlziffern** der **14 badischen Wahlkreise** nach dem Ergebnis der **Wahlen** vom **16. Juni 1903**:

1. Wahlkreis **Konstanz**: 8532 Nationalliberale, 12 187 Zentrum, 1910 Sozialdemokraten, 1112 Demokraten, **Hug**, (Zentr.) gewählt. — 2. **Wahlkreis Villingen**: 9317 Natl., 9701 Zentr., 2189 Soziald. In der **Stichwahl** siegte **Faller** (Natl.) mit 11 757 gegen das Zentrum, das 11040 Stimmen erhielt. Nach dem Tode Fallers fiel der Wahlkreis mit kleiner Majorität an **Duffner** (Zentr.). — 3. Wahlkreis **Waldshut**: 7310 Natl., 11 231 Zentr., 2348 Soziald., Pfarrer **Schuler** (Zentr.) gewählt. — 4. Wahlkreis **Lörrach**: 6142 Natl., 5742 Zentr., 2103 Soziald., 2108 Freisinnige. In der **Stichwahl** siegte **Dr. Blankenhorn** (natl.) mit 10 493 gegen 7195 Zentrumsstimmen. — 5. Wahlkreis **Freiburg**: 8563 Natl., 11 913 Zentr., 4047 Soziald. In der Stichwahl siegte **Marbe** (Zentr.) mit 11 945 Stimmen. — 6. Wahlkreis **Lahr**: 7169 Natl., 10 711 Zentr., 1785 Soziald., **Fehrenbach** (Zentr.) gewählt. — 7. Wahlkreis **Offenburg**: 6431 Natl., 10 469 Zentr., 2307 Soziald., **Schüler** (Zentr.) gewählt. — 8. Wahlkreis **Baden**: 2040 Natl., 13 641 Zentr., 3178 Soziald., 640 Dem., **Lender** (Ztr.) gewählt. — 9. Wahlkreis **Pforzheim**: 8153 Natl., 5755 Zentr., 13 221 Soz., 1814 Kons., 557 Dem. In der Stichwahl siegte **Eichhorn** (Soz.) mit 2000 Stimmen Mehrheit. — 10. Wahlkreis **Karlsruhe**: 7701 Natl., 7476 Zentr., 11 229 Soz., 2261 Kons., 1249 Dem., 1316 Freisinnige. In der Stichwahl siegte **Geck** (Soz.) mit 15 058 Stimmen gegen 14 415, die auf Bassermann fielen. — 11. Wahlkreis **Mannheim**: 12 250 Natl., 7104 Zentr., 20 031 Soz., 2462 Dem. In der Stichwahl siegte **Dreesbach** (Soz.) mit 22 300 gegen 16 700, die auf Reiß (Natl.) fielen. — 12. Wahlkreis **Heidelberg**: 9696 Natl., 6477 Zentr., 5196 Soziald., 2004 Kons. In Stichwahl siegte **Beck** (Natl.) mit 13 154 Stimmen gegen 6306 Zentrumstimmen. — 13. Wahlkreis **Sinsheim**: 5843 Natl., 8345 Zentr., 2170 Soziald., 4148 Konservative. Stichwahl: **Müller** (Natl.) 12 647 Stimmen gegen 10 294 Stimmen, die auf v. Mentzingen (Zentr.) fielen. — 14. Wahlkreis **Tauberbischofsheim**: 4881 Natl., 13 293 Zentr., 207 Soziald., Dr. **Zehnter** (Zentr.) gewählt.

* **Heidelberg**, 14. Dez. In einer Vorbesprechung der **nationalliberalen Partei** wurde beschlossen, den bisherigen Abgeordneten Geheimen Regierungsrat **Beck** in **Bruchsal** wieder als **Kandidaten** für den 12. badischen **Reichstagswahlkreis** aufzustellen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Dresden**, 14. Dez. Zur **Frage** der **Schiffahrtsabgaben** verlautet an zuständiger Stelle, daß die **sächsische Regierung** im Gegensatz zur preußischen **nach wie vor auf dem Standpunkt steht**, daß **Artikel 54** der **Reichsverfassung** die **Erhebung** von **Schiffahrtsabgaben** auf natürlichen Wasserstraßen von der Art, wie sie das preußische Kanalgesetz vorsieht, **verbietet** und daß die **Bestimmungen** des **preußischen Gesetzes** mithin **ungültig** sind. Die **sächsische Regierung** ist also in der Frage **nicht umgestimmt** worden. Diese Ueberzeugung der sächsischen Regierung teile **auch Württemberg, Baden** und, soweit sich bisher feststellen ließ, auch **Hessen**, und diese Staaten zusammen verfügen über gerade **14 Stimmen im Bundesrat**, die **nötig** sind, um eine **Aenderung** der **Verfassung unmöglich** zu machen, mithin die **Einführung** der **Schiffahrtsabgaben** zu **verhindern**.

= **Straßburg**, 14. Dez. (Tel.) Nach amtlicher Mitteilung wurde Oberregierungsrat **v. Puttkammer** zum **Bezirkspräsidenten** von **Ober-Elsaß** ernannt.

Zur Fleischnot-Frage.

= **Berlin**, 14. Dez. (Tel.) Für den Bereich der **preußischen** und **oldenburgischen Staatsbahnen**, der Militär-, Cronberger-, Farge-Vegesacker-, Kerkerbach- und Kreis Oldenburg-Eisenbahn wird mit Gültigkeit von morgen, 15. Dezember, **bis** einschließlich **31. Dezember** 1909 **Fleisch** von **frisch geschlachtetem Vieh** (Rindvieh, Schweine, Schaafe, Ziegen, Kälber, Ferkel, Lämmer, Zicklein) als **Stückgut** und in Wagenladungen zu den Bestimmungen des Spezialtarifes für bestimmte Eilgüter **abgefertigt**. Hiernach werden künftig **Eilgutsendungen** gegen Zahlung der **Transportgebühr** für **gewöhnliches Frachtgut** befördert.

Aus Deutsch-Afrika.

= **Berlin**, 14. Dez. (Tel.) Dem „Staatsanzeiger" zufolge ist dem Plantagenbesitzer in Sakkarani (Deutsch-Ostafrika) **Thomas Paul Anforge-Prince**, Hauptmann der Schutztruppe a. D., der **erbliche Adel** verliehen worden.

Hauptmann a. D. Prince ist einer derjenigen Männer, die sich am meisten um Deutsch-Ostafrika verdient gemacht haben. Er war früher Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 99 in Straßburg. Ihm vor allem ist die Besiegung der Waheyes im Jahre 1894 zu danken. Er besitzt jetzt eine der wertvollsten Plantagen im Norden des Schutzgebietes.

= **Berlin**, 14. Dez. Ein Telegramm meldet aus **Windhuk**: An Krankheiten **gestorben**: Reiter Max **Dittrich**, geboren zu Berent, früher Infanterie-Regiment Nr. 59, am 9. Dezember in der Krankensammelstelle Uhabis an Typhus; Reiter Karl **Selig**, geboren zu Thalheim, früher Landwehrbezirk Annaberg, am 11. Dezember im Lazarett Keetmanshoop an Milzabzeß; Reiter Heinrich **Wendhaus**, geboren zu Erxleben, früher Dragoner-Regiment Nr. 12, am 12. Dezember in Warmbackies an Nierenentzündung; Reiter Karl **Brennecke**, geboren zu Braunschweig, früher Infanterie-Regiment Nr. 92, am 9. Dezember im Lazarett Keetmanshoop an Bauchfellentzündung nach Typhus.

Oesterreich-Ungarn.

Vom österreichischen Herrenhaus.

= **Wien**, 14. Dez. (Tel.) Die **Regierung** hat heute im **Herrenhause** eine **Vorlage** eingebracht, welche die **Zahl** der **lebenslänglichen Mitglieder** dieses Hauses mit **180 begrenzt**. Ein **Kommuniqué** hierzu besagt: „Der Entwurf steht in einem innigen Zusammenhang mit der **Neugestaltung** des **Abgeordnetenhauses**. Das **konstitutionelle Prinzip** verlangt als **unerläßliche Ergänzung** ein **starkes Oberhaus**, das nur dem eigenen Gewissen und der Geschichte verantwortlich ist und die **konservativen Interessen** zu wahren und die **Bürgschaft** für eine **allmähliche** und **friedliche Entwicklung** zu bieten vermag. Der Entwurf enthält eine **großherzige Selbstbeschränkung der Krone** in einem Vorrechte und diese Selbstbeschränkung legt sich zahlreiche Opfer an Rechten und Ansprüchen auf, die allen Nationalitäten, Wählerschaften und Parteien des Abgeordnetenhauses um eines großen Werkes willen gebracht werden.

= **Wien**, 14. Dez. (Tel.) In Parlamentskreisen verlautet, infolge der gestern dem Herrenhause zugegangenen **Regierungsvorlage** würde der **Wahlreformkonflikt Beilegung** finden. Man nimmt an, das **Herrenhaus** werde das **Pluralwahlrecht verwerfen** und die **Regierungsvorlage** mit dem numerus clausus **annehmen**, deren Durchsetzung im Abgeordnetenhause die Regierung auf sich nehmen will.

Frankreich.

= **Paris**, 14. Dez. (Tel.) Die **Deputiertenkammer** hat **Artikel 16** des **Finanzgesetzes angenommen**, darunter die **Steuern** für **Klaviere, Orgeln** und **Harmoniums** mit Ausnahme solcher Instrumente, die Künstlern oder Lehrern gehören, und solcher, die monatsweise vermietet werden, und ferner ein Amendement, nach dem **jeder Adlige** seines **Adelsprädikats verlustig** geht, wenn es nicht durch **ministeriellen Erlaß bestätigt** ist.

England.

= **London**, 14. Dez. (Tel.) Das **Oberhaus** hat die **zweite Lesung** des **Gesetzes** betreffend die **Haftpflicht** der **Arbeitgeber** und die **dritte Lesung** der **Gesetze** betreffend die **Handelsschiffahrt** und die **Gewerbestreitigkeiten angenommen**. Zwei Anträge, welche voraussichtlich vom Unterhaus nicht angenommen werden, wurden dem Gesetze über die Gewerbestreitigkeiten eingefügt.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Grenztierarzt Alfred Spang in Waldshut die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzregenten von Bayern verliehenen, von Höchstdemselben anläßlich des 70. Jahrestages Seines Eintritts in die Bayerische Armee gestifteten Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Oberdomäneninspektor Johann Derndinger in Meersburg unter Verleihung des Titels Domänenrat zum Kollegialmitglied der Forst- und Domänendirektion zu ernennen; ferner den Vorstand des Domänenamts Tiengen, Oberdomäneninspektor Julius Herkert, in gleicher Eigenschaft zum Domänenamt Meersburg zu versetzen und den Finanzassessor Ludwig Honegger im Sekretariate der Forst- und Domänendirektion unter Verleihung des Titels Bezirks-Domäneninspektor zum Vorstand des Domänenamts Tiengen zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 5. Dezember 1906 wurde Zollverwalter Joseph Walzenbach in Leopoldshöhe in gleicher Eigenschaft nach Herbolzheim versetzt.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 14. Dez. Das **Finanzministerium** hat seine Anordnung, wonach die Gehälter der **Beamten der Tarifklasse** A bis D regelmäßig **vierteljährlich**, nur in besonders begründeten Ausnahmefällen monatlich bezahlt werden sollen, auf die entstandenen Bedenken hin **zurückgezogen**.

* **Schwetzingen**, 14. Dez. Die **Bürgerausschußwahlen** in **Altlußheim** endeten in der **2. Klasse** mit dem Siege der **Bürgerlichen**.

Wiesloch, 14. Dez. Das **25jährige Jubiläum** des Bestehens seiner Bierbrauerei feiert heute Herr Bierbrauereibesitzer **Weckesser** hier.

Pforzheim, 14. Dez. Gestern ist hier ein **Fremdenverkehrsverein** gegründet worden.

‡ **Pforzheim**, 14. Dez. Die **Pforzheimer Schmuckwarenindustrie** ist zur Zeit sehr gut beschäftigt.

Rastatt, 14. Dez. Am Dienstag den 11. d. M. fiel das **zwei Jahre alte Knäblein** des Vizefeldwebels Rostel vom Regiment Nr. 25 in der Leopoldskaserne in einen mit heißer Wäsche und Waschbrühe gefüllten Zuber und **verbrühte** sich derart, daß es am 13. d. M., nachmittags, an den erhaltenen Verletzungen **starb**.

Altenheim, 14. Dez. Heute morgen geriet das Anwesen des Zimmermanns Georg **Hügel** in **Brand**. Wie verlautet, wollte Hügel an seinem Tabakschopf die Läden öffnen, er stand dabei auf einem Haufen gespaltenen Brennholzes, welcher unter seinen Füßen nachgab und umstürzte. Hügel fiel nun mit der Laterne in der Hand auf einen Haufen Stroh, der sofort zu brennen anfing. Hügel strengte sich verzweifelt an, das Feuer zu löschen, wurde aber nicht mehr Herr darüber, und im Nu standen **Scheuer** und **Stallung** in Flammen, welche **total abbrannten, während** das angebaute Wohnhaus stehen blieb. Dagegen brannte nach dem „O. B." ein Anbau, in dem sein Schwager, der Maurermeister Math. **Zimpfer** wohnte, total ab, so daß dieselben von ihrer Habe, die zudem nicht versichert sein soll, nichts retten konnten.

Freiburg, 14. Dez. Ein auf dem Heimwege begriffener Küfer wurde vorgestern im Vororte Zähringen von einem Unbekannten **überfallen** und mit einem Prügel am Kopfe verletzt. Der Täter ist bis jetzt nicht ermittelt worden.

Zell a. H., 14. Dez. Der durch den letzten großen **Brand** verursachte **Schaden** wird auf etwa 90 000 ℳ geschätzt.

Hornberg, 14. Dez. Der Gautag des **Schwarzwälder Athleten-Gaues** findet am 13. Januar 1907 hier statt.

Vom Schwarzwald, 14. Dez. In der Gegend von Schönwald liegt der **Schnee** stellenweise meterhoch, so daß der **Bahnschlitten** geführt werden muß. Den in einzeln stehenden Höfen wohnenden Schulkindern ist es unmöglich, die Schule zu besuchen. — Infolge des am Dienstag herrschenden Sturmes mit Schneetreiben wurde die **Leitung** der **Waldelektra** an verschiedenen Orten **beschädigt**, so daß ein Teil der Waldorte ohne Strom war. Von Herrischried nach Hottingen liegt schon über einen halben Meter Schnee, so daß der Bahnschlitten täglich geführt werden muß, weil der Wind die Bahn immer wieder zuweht. Die Post trifft per Schlitten mit großen Verspätungen ein.

* **Bräunlingen** (A. Donaueschingen), 13. Dez. Der Zimmermann **Neidhart** wurde in Schapbach wegen Bettels und Landstreicherei verhaftet. Er gestand den in der Nacht vom 14. auf 15. Oktober im Laden des Uhrmachers **Hepting** hier verübten **Diebstahl** ein und **erhängte** sich alsdann im Ortsarrest.

Kleinlaufenburg, 14. Dez. Die **Leiche** des auf dem Untersee **verunglückten** Grenzaufsehers **Ziegler** konnte trotz eifrigen Suchens bis jetzt nicht gefunden werden. Für Auffindung der Leiche ist von den Angehörigen des Vermißten eine **Belohnung** von 50 Mark ausgesetzt.

≡ **Hottingen**, 14. Dez. Vorgestern wurde die neuerstellte Fabrik dahier erstmals in Betrieb gesetzt. Aus diesem Anlaß wollte am Abend der hiesige Bürger Jos. Hofmann einige Freudenschüsse abfeuern mittels **Dynamitpatronen**, die ihm zur Verfügung standen. Eines der Geschosse entlud sich aber vorzeitig und es wurde dem bald 60jährigen Manne die **ganze rechte Hand weggerissen**.

≡ **Vom Görwihler Berg**, 13. Dez. In einem kleinen Orte der Görwihler Pfarrei soll eine eigenartige **Wahlagitation** getrieben worden sein. Ein Bürger mußte aus Geschäftsgründen am Tage einer Gemeindewahl nach Tiengen. Eine Partei war ihres Sieges nicht ganz sicher und ein biederer Wähler wußte der Verlegenheit abzuhelfen, indem er dem verreisten Gesinnungsgenossen einfach telephonierte daß eine Kuh in seinem Stall **plötzlich schwer erkrankt** sei. Das Heil der Kuh lag dem Besitzer am Herzen und so reiste er denn, wie der „Alb." meldet, betrübten Sinnes schleunigst nach Hause. Hier angekommen bemerkte er, daß er bitter getäuscht worden sei; denn die Kuh war so gesund wie er selbst. Erbost über den Betrug und doch erfreut über das Wohlbefinden seines Lieblings ließ er sich von seinem Freunde zur Wahlurne führen. Wahrhaft ein gutes Mittel die Wähler beizubringen.

* **Erzingen** (A. Waldshut), 13. Dez. Gestern morgen brach in dem benachbarten Schweizerorte **Trasadingen Feuer** aus. Wohnhaus, Stallung und Scheuer des Landwirts Fridolin Stoll brannten bis auf den Grund nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.

* **Mühlhausen** (A. Engen), 14. Dez. Der 27 Jahre alte Kranzwirt Oskar **Graf** hier hat sich am vorigen Montag offenbar in einem Anfall von Schwermut in selbstmörderischer Absicht mit einem **Revolver** einen **Schuß in die Stirne** beigebracht. Obwohl tötlich verletzt, wurde der Unglückliche erst heute mittag durch den Tod von seinen entsetzlichen Qualen erlöst.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

⊙ **Singen**, 14. Dez. Die **Garantiezeichner** für die **Hohentwielfestspiele** haben die **Wiedergabe** des Lorenzschen Stückes **„Unter der Reichssturmfahne“** im Jahre 1907 **abgelehnt.** Der **Vorsitzende** und die **Komiteemitglieder** haben ihre **Aemter niedergelegt.** Es wurde erwogen, ob nicht ein **Preisausschreiben** für eine **neue Dichtung** erlassen werden soll.

⚒ **Konstanz**, 14. Dez. Infolge **8 Uhr-Ladenschlusses Konkurs** gemacht hat hier der Militär-Effekten- und Kolonialwarenhändler Renker. Er hatte ein gegenüber der Kaserne liegendes flott gehendes Geschäft. Die meisten Einnahmen erzielte er von ½9 bis 9 Uhr, wo die von der Stadt zurückkehrenden Soldaten noch rasch Putzartikel, Zucker (den sie billiger erhielten, als in der Kantine der Kaserne) einkauften. Um nicht früher als bis kurz vor Zapfenstreich nach der Kaserne zu müssen, kaufen nun die Soldaten ihre Sachen schon vor 8 Uhr in der Stadt.

⚒ **Vom Bodensee**, 13. Dez. Oesterreichische und ungarische Blätter berichten, Graf **Zeppelin** habe das Geheimnis des von David Schwarz erfundenen **Luftschiffes** von der Witwe des letzteren angekauft, und dieser habe demnach die grundlegende Arbeit für das Zeppelinsche Luftschiff geleistet. Demgegenüber teilt uns Graf Zeppelin mit, er habe den Entwurf seines Luftschiffes, nach welchem dieses später zur Ausführung kam, 3 Jahre bevor er von David Schwarz hörte, einer vom Kaiser berufenen Kommission vorgelegt. Die beiden Konstruktionen hätten auch nichts gemein, als die auf ganz verschiedenem Wege erreichte Festigkeit der äußeren Gestalt. David Schwarz habe einen Vertrag mit dem Lieferanten der Aluminiumkonstruktion, dem jüngst verstorbenen Kommerzienrat Berg in Lüdenscheid, gehabt, wonach dieser für kein anderes Luftschiffunternehmen Aluminium liefern durfte. Um nun Aluminium und die Beteiligung Bergs an seinem Unternehmen erlangen zu können, mußte Graf Zeppelin dieselbe aus jenem Vertragsverhältnis von der Witwe des inzwischen verstorbenen Schwarz loskaufen, was Veranlassung zu der Meinung sein mag, es habe sich um den Ankauf eines Konstruktionsgeheimnisses gehandelt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Dezember.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte gestern vormittag von halb 11 Uhr an den **Vortrag** des Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimerats Dr. **Honsell.**

Um halb 1 Uhr traf, wie die „Krlsr. Ztg.“ berichtet, Seine Durchlaucht Prinz **Alexander zu Hohenlohe-Schillingsfürst** zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften hier ein. Der Prinz nahm an der **Frühstückstafel** teil und reiste nachmittags gegen 5 Uhr wieder ab.

Nachmittags 4 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Geheimerat Dr. **Nicolai** und später den Legationsrat Dr. **Seyb** zur **Vortragserstattung.**

⚖ **Die Wahl eines Oberbürgermeisters der Stadt Karlsruhe** findet nach bezirksamtlicher Anordnung am **Samstag den 22. Dezember** d. J., vormittags von 11—11½ Uhr statt. Ueber die Wahl ist Näheres im Inseratenteil dieser Nummer zu ersehen.

* **Besitzwechsel.** Das geräumige **Anwesen** des in Konkurs geratenen **sozialdemokratischen Konsumvereins** in der Südstadt wurde gestern von Kommerzienrat Bierbrauereibesitzer **Höpfner** zum Preis von 214 100 ℳ erworben. Der Anschlag war 283 000 ℳ. Brauereibesitzer Höpfner hatte bedeutende Hypotheken auf dem Anwesen ruhen.

Der Lehrergesangverein Karlsruhe veranstaltete am Donnerstag zur Feier seines 23jährigen Stiftungsfestes im kleinen Saale der Festhalle ein in allen seinen Teilen wohlgelungenes **Konzert** unter der tatkräftigen Leitung seines vortrefflichen Dirigenten, des Herrn Hauptlehrers **J. Kollmer.** Neben schwierigen Chören von P. Cornelius und Podbertsky standen auf dem Programm eine Reihe Volks- und volkstümlicher Lieder von Käser, Thoma und Zureich. Es gereicht dem Lehrergesangverein zum besonderen Verdienst, daß er sich die Pflege dieser Art Männerchöre besonders angelegen sein läßt. Die Chöre kamen tonrein, abgerundet und mit fein durchdachter Phrasierung zum Vortrag. Als Solisten wirkten Frl. Gabriele **von Weech** und Herr **A. Zobel** mit. Frl. von Weech, deren Sopran namentlich in den mittleren Lagen sehr anspricht, sang Lieder von Hugo Wolf und Max Reger. Wer weiß, welch hohe Anforderungen die Wiedergabe von Kompositionen dieser Meister stellt, der wird für die ausgezeichnete künstlerische Darbietung der Sängerin gern in den reichen Beifall einstimmen, der ihr von den zahlreichen Zuhörern dankbar gespendet wurde. Auch Herr Zobel hatte seine Nummern mit viel Geschmack und Verständnis gewählt und vorgetragen. Er sang Lieder von Schubert, Schumann, M. Reger, H. Wolf und Rich. Strauß. Sein weicher, angenehm klingender, vortrefflich geschulter Bariton fand allseits beifällige Aufnahme. Lobend möchten wir noch die vorzügliche Klavierbegleitung des Herrn **Thoma** erwähnen. — An das Konzert schloß sich im gleichen Saale ein **Bankett** an, welches durch Liedervorträge der Herren **Hahner, Landhäuser** und **Gärtner** verschönt wurde. Der rührige Vorstand des Lehrergesangvereins, Herr Oberlehrer **O. Fischer** feierte in längerer Rede die Verdienste der Solisten des Abends, sowie des Dirigenten; zugleich konnte er Herrn Hauptlehrer **Roth** für 20jährige **aktive** Mitgliedschaft den Sängerring überreichen. Erst zu später Stunde trennten sich die Teilnehmer der wohlgelungenen Veranstaltung.

≋ **Der Allgemeine Deutsche Sprachverein** veranstaltete am letzten Donnerstag im großen Rathaussaal seinen diesjährigen **Jugendschriften-Abend,** wozu sich namentlich die Mütter zahlreich eingefunden hatten. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberschulrat Dr. **Waag,** hieß die Erschienenen herzlich willkommen unter Hinweis darauf, daß der Deutsche Sprachverein sich die Pflege der Reinheit und Richtigkeit, aber auch Schönheit unserer Muttersprache ganz besonders angelegen sein lasse, und dankte den Mitgliedern der hiesigen Hofbühne als den berufensten Pflegern der Sprachschönheit für ihre Bereitwilligkeit, dem Abend durch mustergültigen Vortrag geeigneter Stücke die besondere Weihe zu geben. Herr Oberlehrer **Fritz** ermahnte sodann die Eltern, bei der Auswahl der Geschenkbücher für die Jugend nicht gleichgültig zu sein. Möchten die Eltern ihren lieben Kleinen nur solche Bücher in die Hand geben, die ihnen in unaufdringlicher Sprache und formvollendet den Sinn für das Wahre, das Gute und Schöne in Natur und Menschenleben erschließen. Die Vereinigung deutscher Prüfungsausschüsse habe zu diesem Zwecke ein Verzeichnis empfehlenswerter Jugendschriften aufgestellt, das auf Wunsch auch denen zugestellt wird, die dem Vortrag nicht anwohnen konnten. Mit der Mahnung, diese Bücher nicht nur zu kaufen, sondern sie im trauten Familienkreise auch **laut** vorzulesen, um sie so erst zur rechten Geltung zu bringen, schloß der Vortragende seine beherzigenswerten, beifällig aufgenommenen Ausführungen. Hierauf brachten Mitglieder der Hofbühne mehrere ausgewählte Stücke zum Vortrag: Hofschauspielerin Frl. **Genter** gab neckisch und allerliebst „Mutiges Lied“, „Der Puppendoktor“, „Vom schlafenden Apfel“ und „Das kleine bucklige Kind“; ernstere Töne schlug Herr Hofschauspieler **Heinzel** an: „Der Sämann“, „Der Hermesbur“; besonders wirkungsvoll war „Die Musik der armen Leute“. Herr Hofschauspieler **Soot** ließ seine Zuhörer „Liliencrons Sommerschlacht“ miterleben, „Hänschen auf der Jagd“ und „Der Giftpilz“ bildeten den wohlgelungenen Schluß des schön verlaufenen Abends. Die Vortragenden ernteten für ihre abwechslungsreichen, mustergültigen Darbietungen lebhaften, herzlichen Beifall.

≡ **Im Karlsruher Protestantenverein** spricht am Sonntag abend 6 Uhr (großer Rathaussaal) Herr Professor Dr. Arthur **Boehtlingk** über: „Das römische Papsttum und das deutsche Reich in weltgeschichtlicher Beleuchtung.“ Der Eintritt ist frei für jedermann. (Siehe Inserat.)

§ **Epileptischer Anfall.** Einen epileptischen Anfall erlitt gestern mittag am Rüppurrer Bahnübergang ein sieben Jahre alter Knabe. Der Vorfall hatte einen größeren Menschenauflauf zur Folge. Der Knabe, der in eine nahe gelegene Bahnwartshütte verbracht wurde, erholte sich nach etwa 10 Minuten wieder.

):(**Kellerbrand.** Gestern abend 7.37 Uhr wurde die **Feuerwehr** nach der Kaiserstraße 40 gerufen, woselbst ein **Kellerbrand** ausgebrochen gewesen. In kaum 5 Minuten war die Wache zur Stelle und bekämpfte das Feuer mit einer Schlauchleitung; um 8 Uhr konnte dieselbe wieder einrücken.

§ **Diebstähle.** Am 12. d. M. stahlen 2 unbekannte, junge Burschen aus einer Mansarde, gegenüber dem Hauptbahnhof, mittels Nachschlüssels und indem sie einen Koffer aufbrachen, einem Dienstmädchen 5 Mark. — In der Nacht zum 13. d. M. wurde aus einem Bureau in der Kaiserstraße, gegenüber der Hauptpost, mittels Einsteigens 34 Mark gestohlen.

§ **Verhaftet** wurden: 1. eine Taglöhnersfrau aus Stettin, die vom Amtsgericht Stuttgart wegen Betrugs verfolgt wird; 2. ein Bäckerlehrling, der aus seiner Lehrstelle weglief, sich obdachlos umhertrieb und seinen Unterhalt durch Bettel und Diebstähle erwarb; 3. ein 28 Jahre alter Wagner aus Dellfeld, welcher dringend verdächtig ist, am hiesigen Hauptbahnhof einem Herrn 12 ℳ aus der Tasche gestohlen zu haben; 4. ein 21 Jahre alter Kaufmann von hier, weil er einem Herrn am Schloßplatz Gegenstände im Gesamtwerte von 600 ℳ stahl. Das Gestohlene wurde wieder beigebracht. 5. Weiter wurde ein 18 Jahre alter Bäckerbursche aus Eschbach verhaftet, der vom Amtsgericht Schopfheim, wegen Sittlichkeitsverbrechen verfolgt wird.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 13. Dezember 1906.

Frau **Gräfin von Rhena** und Herr **Graf von Rhena** haben an den Stadtrat folgendes **Schreiben** gerichtet:

„An den Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe!

Für die uns von Seiten des Stadtrats und der Stadtgemeinde durch die herrliche **Kranzspende** zum Ausdruck gebrachte warme **Anteilnahme** an dem **unersetzlichen Verlust,** der uns durch Gottes allmächtigen Ratschluß widerfahren ist, sprechen wir Ihnen unsern tiefempfundenen und **herzlichsten Dank** aus.

Die so große **Beteiligung** und tiefrührende Teilnahme der gesamten **Bürgerschaft,** der **Vereine** und **Korporationen,** der städtischen **Beamten, Bediensteten** und **Arbeiter** an der **Beisetzungsfeier** für den teuren Heimgegangenen, sowie alle die getroffenen **Anordnungen** an diesem Tage waren uns ein **wohltuender Beweis** des **allgemeinen Mitempfindens** unseres unsagbaren Schmerzes.

Wir bitten Sie, soweit dies möglich ist, allen Beteiligten unseren **innigsten Dank** hierfür gütigst übermitteln zu wollen.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1906.

(gez.) Gräfin von Rhena. Graf von Rhena.“

Der vom städtischen **Maschinenbauamt** im Benehmen mit dem städtischen Hafenamt und dem Großherzoglichen Bahnbauinspektor ausgearbeitete Entwurf für die elektrische **Beleuchtung** der südlich des **Südbeckens** am **Rheinhafen** gelegenen Eisenbahngleise und für die elektrische Beleuchtung der Uferstraße wird genehmigt. Die hiefür erforderlichen Mittel mit 23 900 ℳ sollen aus dem für die Rheinhafenanlagen noch zur Verfügung stehenden Kredit bestritten werden.

An die **Holzhandlung Ross u. Fried** in Landau wird ein 3125 Qm. großer Platz am städtischen Rheinhafen zur Lagerung von Holz unter den üblichen Bedingungen vermietet.

Für die Einrichtung **elektrischer Beleuchtung** auf dem neuen **Kehrichtlagerplatz** auf den Wiesen östlich des städtischen Viehhofs werden 650 ℳ bewilligt. Die Anlage soll an die elektrische Beleuchtungseinrichtung des Gaswerks II, die von der Zentrale der städtischen Straßenbahn gespeist wird, angeschlossen werden.

Der **Karlsruher Fußballverein** E. V. beabsichtigt auf dem Sportplatze bei der neuen Artilleriekaserne eine **Zuschauer-Tribüne** mit einem Aufwand von 10—12 000 ℳ zu errichten und sucht darum nach, daß ihm das Gelände des Spielplatzes, das der Stadtgemeinde gehört, auf 20 Jahre unkündbar überlassen werde. Der Stadtrat ist nicht in der Lage, dem Gesuch in diesem Umfange zu entsprechen, beschließt aber, das fragliche Gelände vorbehaltlich der jederzeitigen Rücknahme für städtische Zwecke auf 10 Jahre abzugeben.

Mit der **Brauereigesellschaft** vormals G. Sinner in Grünwinkel wird ein Uebereinkommen getroffen, wonach dieser gestattet wird, in dem mittleren Gehweg der Grünwinkler Straße zwischen dem Westbahnhof und dem „Kühlen Krug“ zum Zwecke der elektrischen Beleuchtung des Restaurants daselbst ein Hochspannungskabel einzuziehen.

In widerruflicher Weise wird einer Abteilung des **Feldartillerie-Regiments „Großherzog“** die Vornahme von Geschütz-Richtübungen auf dem Müllberg östlich des Gaswerks II gestattet.

Aus den Zinsenerträgnissen der **Kaiser-Friedrich-Stiftung** für 1906 im Gesamtbetrage von 1000 ℳ werden an 26 von 65 aufgetretenen Bewerbern Stipendien vergeben.

An **Neujahrsgeschenken** für die mit dem Zutragen von Zeitungen, Brief-, Paket- und Geldsendungen an die städtischen Stellen beschäftigten Personen, an sonstige Boten usw. werden insgesamt 365 ℳ zur Zahlung angewiesen.

Die Stelle eines **Geometers** beim städtischen Tiefbauamt wird dem Geometer Fridolin **Beck,** z. Zt. in Breisach, vorerst auf Probe, die Stelle eines **Vermessungsassistenten** ebenda dem hessischen Geometer 2. Klasse Wilhelm **Wörtge,** z. Zt. beim städtischen Vermessungsamt Baden-Baden, ebenfalls zunächst probeweise übertragen.

Das Großh. Bezirksamt wünscht, daß die erledigte Stelle des **Leichenschauers** für den Stadtteil **Mühlburg** einer in diesem Stadtteil wohnenden geeigneten Persönlichkeit übertragen werde. Da sich auf das erstmalige Ausschreiben eine solche nicht gefunden hat, soll die Stelle nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin,** 15. Dez. **Beim italienischen Botschafter Grafen Lanza fand gestern Abend ein Diner statt, dem auch der Kaiser beiwohnte. Bei der Tafel erhob sich der Kaiser und sprach in einigen kurzen Worten sein Bedauern darüber aus, den Grafen Lanza von Berlin scheiden zu sehen, worauf der Botschafter in einigen Worten seinen Dank äußerte. Fürst Bülow nahm an dem Diner nicht teil.**

= **Kopenhagen,** 14. Dez. **Der König und die Königin von Norwegen werden am 17. Dezember hier erwartet**

= **Cettinje,** 14. Dez. In der **Skupschtina haben 40 Abgeordnete** den Antrag eingebracht, daß **Danilowgrad** an Stelle von **Cettinje** zur **Hauptstadt von Montenegro** erklärt werden soll, da Cettinje nicht die nötigen **Vorbedingungen** habe, **Hauptstadt** zu bleiben, namentlich nicht genügend **Flächenraum** zur Weiterentwicklung besitze und an Wassermangel leide.

= **Belgrad,** 14. Dez. Der Neffe des Königs, **Prinz Paul** mußte sich einer Blinddarmoperation unterziehen. Das Befinden des Prinzen ist befriedigend.

= **Rom,** 14. Dezbr. Vor dem Schwurgericht begann heute der Prozeß gegen den früheren Minister Nasi und seinen Sekretär Lombardo, die wegen Veruntreuung öffentlicher Gelder und Urkundenfälschung angeklagt sind. Der Staatsanwalt beantragte, das Gericht solle erklären, daß die ordentliche Gerichtsbarkeit in diesem Falle nicht zuständig sei. Der Antrag wurde abgelehnt. Der Staatsanwalt erklärte alsdann, daß er gegen diesen Beschluß die Nichtigkeitsbeschwerde einlegen werde. Die weitere Verhandlung wurde daraufhin vertagt.

= **San Remo,** 14. Dez. Der König von Siam wird im März für mehrere Monate nach San Remo kommen. Die prächtige Villa Nobel, der frühere Wohnsitz des Erfinders des Dynamits, ist bereits für ihn und sein Gefolge gemietet. Fkf. Ztg.

= **Madrid,** 14. Dez. In der heutigen Kammersitzung erklärte der Finanzminister auf eine Anfrage, die Regierung stehe in Unterhandlungen wegen der Verlängerung des

Vermischtes.

* **Berlin,** 14. eDz. Das **Konzert** des **Wiener Männergesangvereins** in der Berliner „Philharmonie“ hat einen **Bruttoertrag von 9400 ℳ** ergeben, von dem allein der Oesterreichisch-Ungarische Hilfsverein mehr als 5000 ℳ erhält. Interessant ist, daß jedes Mitglied des Vereins nur einen Betrag von **zwanzig Kronen** zahlte, wofür es freie Hin- und Rückfahrt zweiter Klasse, freies Hotel und freie Verpflegung hatte. Der **Verein** wird, wie der „Lokalanzeiger“ mitteilt, **aus seiner Kasse** für die Berliner Reise **25 000 bis 30 000 Kronen zuschießen.**

= **Berlin,** 15. Dez. (Tel.) Das „Berl. Tgbl.“ veröffentlicht einen **Brief von Fräulein Dr. Katharine Freytag,** Assistenzärztin der **Bonner Universitätsklinik,** wonach sie in **Hamburg** von der **Polizei festgenommen** wurde und zwar mit der Begründung, der **Bremer Stationsvorsteher** habe es gewünscht, weil sie **ein verkleideter Mann sei.** Das Fräulein betont, daß sie ein **gut gearbeitetes Jackettkleid** trug und auch **kein geschnittenes Haar hatte.** Die **Hamburger Polizei** gab zu, **sie verstehe nicht,** wie die **Bremer** darauf gekommen seien, die Dame zu belästigen.

* **Breslau,** 14. Dez. Der achtzigjährige Geh. Oberjustizrat Wilhelm **Röstel,** von 1885 bis 1902 Landgerichtspräsident in Ostrowa, war am Mittwoch beim Ueberschreiten der Kaiser Wilhelmstraße hier durch einen Milchwagen **umgerissen** und **schwer verletzt** worden; in der letzten Nacht ist er an innerer Verblutung **gestorben.**

= **Bremerhaven,** 14. Dez. (Tel.) Der mit **14 000 Baumwollballen** hier angelangte **Dampfer „South Australian“ traf mit brennender Ladung ein.** Unterwegs wurden bereits zahlreiche Baumwollballen gelöscht. Der **Brand dauert** noch **fort.** Der Kapitän erkrankte sehr schwer durch die ausströmenden giftigen Gase.

= **Essen a. d. R.,** 14. Dez. (Tel.) Die **Zechenbesitzerversammlung** des **Kohlensyndikats bewilligte** für die **Opfer** der **Roburit-Katastrophe** in Annen **100 000 ℳ.**

= **Groß-Gerau,** 14. Dez. Im **Philippshospital** bei Goddelau hat ein **Geisteskranker,** welcher sich in den Besitz eines **Revolvers** zu versetzen vermochte, einen **Wärter erschossen** und einen **Arzt** lebensgefährlich **verletzt.** Der Irre, Namens **Hagen,** ist aus Leipzig gebürtig; er war früher in Darmstadt auf dem Polytechnikum und später in Wien. Der der Paranoia verfallene Kranke hielt sich so ruhig, daß man sogar die Absicht hatte, ihn vor einiger Zeit zu entlassen. Vor kurzem mußte er wegen einer Tuberkulose-Erkrankung in das Krankenhaus nach Darmstadt gebracht werden. Von dort kehrte er körperlich und geistig gekräftigt zurück. Man wies ihm ein eigenes Zimmer an. Die Zeit verbrachte er sich durch Photographieren und verdiente damit ein schönes Stück Geld. Vor acht Tagen gewährte man ihm die Erlaubnis, nach Frankfurt zu fahren. Dort kaufte er einen **Revolver,** den er dann immer bei sich trug. Vor einigen Tagen fieberte er nun und war auch psychisch verändert. Als heute morgen um 8½ Uhr der **Anstaltsarzt** Dr. Otto **Weber** seinen Besuch bei ihm machen wollte, rief er ihm in aufgeregtem Tone zu: „Kommen Sie mir ja nicht herein, ich will ein großes Werk schreiben. Ich hasse die Aerzte. Kommen Sie ja nicht wieder, sonst **schieße ich Sie tot.**“ Dr. Weber ging dann weg, um einige Wärter zu holen, die ihn nach der Wachstation bringen sollten. Als die **Wärter** den Kranken anfassen wollten, sprang er aus dem Bett und gab dann **mehrere Schüsse** ab. Der eine **Schuß** traf den Wärter **Hochstedter** in die **Herzgegend;** er war **sofort tot.** Die Wärter und Dr. Weber sprangen sofort auf den Kranken zu. Im selben Moment gab dieser wieder einige **Schüsse** ab; der eine **streifte Dr. Weber** am Rücken; der andere **durchbohrte ihn die Lunge.** Der Zustand von Dr. Weber ist sehr bedenklich. Hagen gibt lt. „Frkf. Ztg.“ zu, den Revolver gekauft zu haben, um sich gegen die Aerzte zu verteidigen. Trotz aller Wohltaten, die sie ihm erwiesen hätten, und die er anerkenne, halte er sie für seine Feinde.

= **München,** 14. Dez. Der **Besuch** der **bayerischen Königsschlösser** nimmt von Jahr zu Jahr **ab.** Das Interesse an den großartigen Schöpfungen Ludwigs II. verliert sich. Schloß **Herren-Chiemsee** wurde in diesem Jahre von **8000 Personen weniger** besucht als im Vorjahre, **Linderhof und Hohenschwangau** von **1000** und **Neuschwanstein** von **4000 Personen weniger.** Das allmähliche Versiegen **der** Einnahmequellen für die königliche Zivilliste ist um so weniger zu bedauern, als die **Millionenschulden** König Ludwigs II. jetzt endlich **gedeckt** sind. Was nun noch aus dem Fremdenbesuche der stolzen Königsschlösser gelöst wird, fließt der **Zivilliste des Königs Otto** zu. Der Verbrauch des Königs ist so geringfügig, daß es füglich an der Zeit wäre, die etwas **hohen Eintrittspreise** in die Königsschlösser endlich **herabzusetzen.**

hd **Budapest,** 14. Dez. (Tel.) Der **Custos** des hiesigen National-Museums, Dr. **Schönherr,** ist plötzlich **irrsinnig** geworden und mußte in eine Heilanstalt überführt werden.

= **Budapest,** 14. Dez. (Tel.) Bei der **Station Dunakesz** unweit Budapest stieß heute der **Orientexpreßzug** mit einem **Güterzug** zusammen, wobei die **Lokomotive** des **Expreßzuges beschädigt** wurde. **Prinz Leopold von Bayern,** der sich in dem Expreßzug befand, traf nachmittags **wohlbehalten** hier ein und begab sich nach der **Hofburg.** Auch die übrigen **Reisenden** sind bis auf einen, der eine leichte Kopfverletzung erlitt, **unverletzt** geblieben.

hd **Rom,** 14. Dez. (Tel.) Die **Regierung erteilte** einer Mailänder Gesellschaft die **Konzession** zum **Bau** einer **elektrischen Bahn** zwecks Verbindung der **Gotthard-Bahn** mit der **Simplon-Bahn.**

= **Fabriano,** 15. Dez. (Tel.) Bei **Campo Reggio entgleiste** gestern die **Lokomotive** eines **Güterzuges.** Dadurch **gerieten** mehrere mit Getreide beladene **Wagen in Brand,** wobei ein **Beamter ums Leben** kam, während **acht Personen,** davon **fünf schwer, verletzt** wurden.

= **Rochefort,** 14. Dez. (Tel.) Infolge eines durch ein Unwetter verursachten Kurzschlusses brach im **Arsenal Feuer** aus, durch welches **Bestandteile mehrerer** im Bau befindlicher **Schiffe zerstört** wurden.

Gerichtszeitung.

⚖ **Ettlingen,** 14. Dez. Ein **Hexenprozeß** beschäftigte gestern drei Stunden lang das hiesige Schöffengericht. Der Landwirt Jos. Maisch von Schöllbronn hatte Klage angestrengt, weil man im Ortsgespräch von seiner 30 Jahre alten besseren Ehehälfte erzählte, sie wäre eine **„Leibhaftige“!** Das konnte und wollte sich die Frau, welche zwar im Monat März der Kindbetterin Haberer nach Beiläuten noch einen Besuch abgestattet hatte, trotzdem nicht gefallen lassen und deshalb klagte ihr Mann gegen den Bäcker Haberer, welcher vor dem Bürgermeisteramte sagte: „Wäre sie lieber nicht hinauf zu meiner Frau!“ Das Gericht erblickte heute in dieser versteckten Andeutung, daß es mit der Frau Jos. Maisch nicht ganz geheuer sei, eine **strafbare Beleidigung** und verurteilte den Angeklagten zu 30 ℳ Geldstrafe.

⚒ **Pforzheim,** 14. Dez. Wie wir seiner Zeit meldeten, ist es zwischen dem früheren Bürgermeister unserer Stadt, **Holzwart,** und der Stadtgemeinde Pforzheim zu einem **Prozesse** gekommen, weil Holzwart 3750 ℳ **Pension** verlangt, während der Stadtrat der Auffassung ist, daß er nach seinem früheren Vertrage nur 1875 ℳ zu beanspruchen habe. Heute war in dieser Streitsache Termin vor der Zivilkammer des Landgerichts Karlsruhe. Die Klage des Herrn **Holzwart** wurde **abgewiesen.**

= **Frankfurt,** 14. Dez. Der **Prozeß Schreiner** wegen **Frachtenhinterziehung** ging rascher zu Ende, als man erwartet hatte. Schreiner war nämlich im wesentlichen **geständig.** Das **Gericht verurteilte Schreiner** unter Anrechnung von sechs Monaten Untersuchungshaft wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu **acht Monaten Gefängnis** und **100 ℳ Geldstrafe. Fäßler** wurde wegen Begünstigung zu einem Monat Gefängnis verurteilt, der durch die Untersuchungshaft verbüßt ist. Die Angeklagte **Küßwetter** wurde freigesprochen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

handelspolitischen modus vivendi mit Deutschland bis Ende Juni.

= **Brüssel**, 14. Dez. Die **Kammer nahm eine Tagesordnung an**, welche von der **Erklärung der Regierung**, die **Ausarbeitung der Kongovorlage** mit allen Kräften zu **fördern**, Kenntnis nimmt und den **Wunsch** ausdrückt, daß die **Kammer in kürzester Frist** mit der Frage der **Besitzergreifung des Kongostaates** sich **befassen** werde u. der Ausschuß der Deputiertenkammer möglichst bald einen **Bericht** vorlege.

hd **Tanger**, 14. Dez. Die **Eingeborenen** setzen ihre **Aufwiegelungen** zum **heiligen Kriege** fort. Die **Lage** wird allgemein als **sehr ernst** angesehen.

= **Teheran**, 14. Dez. **Das Befinden des Schahs ist heute etwas besser. Der Thronfolger hat heute auf der Reise hierher Kaswin passiert.**

= **Guayaquil** (Ecuador), 14. Dez. **General Paez**, der die **Revolutionäre** am Azognefluß **besiegte**, hielt gestern seinen **Einzug** in **Cuenca** an der **Spitze der Regierungstruppen**, wobei der **Führer der Aufständischen, Oberst Vega**, und die **übrigen Gefangenen** aus jener Schlacht **im Zuge** mitgeführt wurden. Ein **Volkshaufe versuchte die Gefangenen zu befreien**, wobei die **Soldaten Feuer gaben** und die Menge auseinandertrieben. **Oberst Vega ist tot** am Platz gefunden worden. Es heißt, er habe sich mit einem **Revolver erschossen**, das er bei sich trug. Seine Partei behauptet, er sei **erschossen** worden.

Die Hohenlohe-Memoiren.

= **Paris**, 15. Dez. **Professor Curtius**, der Herausgeber der Hohenloheschen Memoiren, der von einem **Vertreter** des „**Matin**" über die **Richtigkeit** der von der „**Neckar-Zeitung**" gebrachten **Meldung** befragt wurde, wonach **Papst Leo XIII.** von **Kaiser Wilhelm II.** ein **Geldgeschenk** in Höhe von **500 000 Mk.** gewünscht haben soll, erklärte, er könne die **Meldung nicht dementieren**. (S. a. u. Leitartikel).

D **London**, 14. Dez. Die englische Ausgabe der Memoiren des Fürsten Hohenlohe ist ein so ungewöhnlich großer Erfolg gewesen, daß die zweite Auflage sich bereits im Druck befindet. Es wird behauptet, daß der Verlag von Heinemann bereits fünfzig bis sechzig tausend Mark mit dem Werk verdient hat. Herr Heinemann bestätigte übrigens selbst einem Vertreter der Presse, daß die Nachfrage eine ganz unerwartet große war und daß er mit dem Geschäft sehr zufrieden sei.

Die Erkrankung des Königs von Schweden.

= **Stockholm**, 14. Dez. (W. B.) Ein heute vormittag ausgegebenes Bulletin über das Befinden des Königs besagt: Der König hatte eine ruhige Nacht mit 6 Stunden Schlaf und geringem Husten. Die Temperatur betrug am Morgen 38.3 Grad. Der Puls ist andauernd unregelmäßig. Der Schleim in den Lungen hat sich nicht vermehrt. Das Allgemeinbefinden ist ziemlich befriedigend.

= **Stockholm**, 14. Dez. (W. B.) **Der Kronprinz**, der aus Berlin hier eingetroffen ist, **übernahm wegen der Erkrankung des Königs die Regentschaft.**

Zur Einführung des französischen Trennungsgesetzes.

hd **Paris**, 14. Dez. Ministerpräsident **Clemenceau** erklärte gestern einer **Abordnung** der republikanischen Union des **Senats**: In der **Regierung** herrsche vollständige **Uebereinstimmung**, so daß unter **keiner Bedingung** ihre **Autorität** und die **Macht des Landes** dem **Papst** untergeordnet werden würde. Die Regierung habe **alle Maßnahmen** getroffen, um eine **Beachtung** des **Gesetzes** zu erzwingen. Die **Entschädigungen** für die **Priester** werden in dem neuen Gesetz gewissen **Bedingungen** unterworfen.

Aus dem Kultusministerium wird mitgeteilt, daß die **Gesamtzahl** der von den Mitgliedern des **Klerus** bis zum 13. cr. nachgesuchten **lebenslänglichen Pensionen** 16 278 beträgt und für **Pensionen** auf die Dauer von **8 Jahren** 13 031, für **Pensionen** auf die Dauer von **vier Jahren** 891.

= **Paris**, 14. Dez. (Tel.) Die **Kammerkommission** für Verwaltung und Kulte hat heute einen **Antrag** Paul **Meuniers angenommen**, nach welchem der **Besitz** der **Erzbistümer** und **Preßbyterien** sofort auf den **Staat**, bezw. die **Departements** und **Gemeinden übergehen** soll. Ferner nahm die Kommission Artikel 1 eines Antrages **Allard** an, nach welchem die **Güter** der **Kirchenfabriken Wohltätigkeitsanstalten** zufallen sollen. Die Kommission stellte die Fragen betreffend das **Eigentum** an den **Kirchen** zurück, bis die Regierung sich dazu geäußert hat. Meunier reichte am Nachmittag seinen Bericht über die am Vormittag gefaßten Beschlüsse der Kommission ein.

= **Paris**, 14. Dez. **Der Erzbischof von Paris hat bis jetzt keine Mitteilung** erhalten betr. die **Räumung** des erzbischöflichen **Palais**. Kardinal **Richard** ist noch durch **Krankheit** ans Bett gefesselt.

= **Paris**, 14. Dez. Die **Regierungsvorlage** zur **endgültigen Regelung der Lage der Kirche gestattet** den Gläubigen die **Ausübung des Gottesdienstes auf Grund von Vereinigungen** gemäß den zusammengelegten **Gesetzen** von 1901 und 1881. Die **Fristen** für die **Veräußerung von Kirchengütern sind aufgehoben**. Die Bezieher von **Pensionen** gehen ihrer **Rechte** nur dann **verlustig**, wenn sie sich **schuldig** machen, ihrer **Eigenschaft** als **französische Staatsbürger verlustig** zu gehen. Zur Bewilligung des Geldes wird die Anerkennung des Gesetzes von 1905 notwendig sein.

= **Paris**, 14. Dez. Die Majorität der **radikalen Gruppe** hält es für **unmöglich**, gewisse **Geistliche**, die sich durch ihr Verhalten als **Agenten des Auslandes** hinstellen, des **französischen Bürgerrechts** für **verlustig** zu erklären, denn ein solcher **Präzedenzfall** würde eine vielleicht später eintretende **Reaktion** zu allen **Zwangsmaßregeln** berechtigen.

= **Paris**, 15. Dez. Der „**Temps**" berichtet in seiner Parlamentsausgabe: Von dem hiesigen **Erzbischöflichen Amt** wurde bezüglich der von **Laien** auf Grund des Gesetzes abgegebenen **Erklärungen** über die Abhaltung von Gottesdiensten in den Kirchen folgendes **Gutachten** mitgeteilt: Die **Laienerklärungen bedeuten**, vorausgesetzt, daß sie in **ehrenhafter Absicht** abgegeben werden, um Ausschreitungen hintanzuhalten, **keinerlei Ungehorsam gegen den Papst**. Das **Verbot** des **Papstes** betreffs solcher Erklärungen **bezog** sich ausschließlich **auf die Geistlichen**. Die Absicht des Verbotes war, zu **verhindern**, daß die **Kirche** sich **öffentlich** dem **Staate unterwerfe**. Die von einzelnen katholischen Laien gebrauchten Auskunftsmittel haben den Wortlaut und die Absicht des päpstlichen Verbotes respektiert; es liege also **kein Ungehorsam** vor.

= **Paris**, 14. Dez. Bei der **Durchführung** des **Trennungsgesetzes** kam es heute an verschiedenen Orten zu **Kundgebungen** gegen die **Regierungsorgane**. In Nantes wurden die **Beamten** von einem erregten **Volkshaufen** in der **Protokollaufnahme gehindert**. Starke Ansammlungen traten in Lyon zu **Gunsten** des **Erzbischofs** und in Montigny zu **Gunsten** des **Bischofs gegen** die **Beamten** auf. In Arras wurde der **Bischof durch Militär aus dem bischöflichen Palast gebracht**. Die **Gendarmerie** war dabei genötigt, die **Menge gewaltsam zurückzutreiben** und **Verhaftungen** vorzunehmen. Die **Tore** am **großen Seminar**, die **verbarrikadiert** waren, mußten **eingeschlagen** werden; dann **führten Soldaten** aus dem **großen** und aus dem **kleinen Seminar** die **Zöglinge einzeln** heraus.

L. **Rom**, 15. Dez. Der **Vatikan** will den **französischen Klerus** in seinem **Kampfe** mit der Staatsgewalt der Republik in jeder Weise **materiell unterstützen**. Den von den **Seminarien** in Frankreich **weggewiesenen Studenten** wird gestattet werden, ihre **Studien** in **Rom** auf **Kosten des Papstes** fortzusetzen. Ferner ist den **bedürftigen französischen Geistlichen finanzielle Hilfe** gewährt worden.

Aus Ostasien.

L. **Peking**, 15. Dez. Nintschwang und der Hafen von Yinkau sind nunmehr an **China** zurückgegeben worden.

= **Tokio**, 14. Dezbr. **General Nogi** ist heute, als er vom Schlosse nach Hause ritt, **vom Pferde abgeworfen** worden. Der **Zustand** des Generals, welcher bei dem **Sturz** das **Bewußtsein verloren hatte**, flößt **Besorgnis** ein.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 14. Dez. Die russische Regierung verweigert allen Ausländern, welche durch die revolutionären Unruhen materielle Verluste erlitten haben, den Schadenersatz.

= **Petersburg**, 14. Dez. Der wegen des Attentats auf den General Rennenkampf Verurteilte bezeichnet sich kurz vor seiner Hinrichtung als der Sohn des Obersten Korchunreis. Er war aus Charkow nach Narym verbannt worden, von wo er nach Irkutsk kam.

= **Simbirsk**, 14. Dez. (W. B.) Es verlautet, daß das im Kreise Ordatow belegene, dem **Präsidenten** der Semstwoverwaltung von Beljakow gehörige Gut Pardejevo Schauplatz **ernster Unruhen** gewesen ist. Das Bureau des Gutes und die Wohnung des Verwalters wurden **niedergebrannt**. Das **Getreide** wurde **geraubt**, das **Vieh weggetrieben**; ferner wurden **zwei Bedienstete getötet**. Nach Pardejevo begab sich aus Simbirsk ein vom Gouverneur bevollmächtigter Beamter, ebenso ging eine Kompagnie Soldaten dahin ab.

Das Ausland.

hd **Mailand**, 14. Dez. Wie der sozialistische „Tempo" meldet, wurden in der verflossenen Mittwoch Nacht auf den **Schnellzug Mailand-Rom** bei der Station **Borghera** in das **Kupee**, welches ein **russischer Großfürst** benutzte, durch die Fenster **20 Revolverschüsse abgegeben**. Trotz der sofort eingeleiteten Untersuchung ist es bisher der Polizei nicht gelungen, die Attentäter zu eruieren.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

× **Von der Hundseck**, 15. Dez. Die Schneehöhe ist hier ca. 50 Zentimeter, fahrbar von Oberthal. Die Temperatur beträgt 4 Grad R. Kälte. Der Barometer steigt bei Nordwestwind. Aufheiterndes Wetter ist zu erwarten.

△ **Breitenbronn**, 15. Dez. Der Schneebericht am Mummelsee besagt: Schneehöhe morgens 9 Uhr 1 Meter, davon 40 Zentimeter Neuschnee, 4 Grad Kälte. Die Skibahn reicht bis Sasbachwalden. Der Schneefall dauert immer noch an.

□ **Ruhstein**, 15. Dez. Der Schnee liegt hier 80 Zentimeter bis 1 Meter hoch. Der Schneefall hält an. Das Thermometer zeigt 5 Grad Kälte. Die Schlittenbahn geht bis Ottenhöfen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 14. Dez. 2,76 m (13. Dez. 2,77 m).
Schusterinsel, 15. Dezember. Morgens 6 Uhr 1.45 m.
Kehl, 15. Dezember Morgens 6 Uhr 1,91 m.
Maxau, 15. Dezember. Morgens 6 Uhr 3,32 m, gest. 0,05 m.
Mannheim, 15. Dezember. Morgens 7 Uhr 2,77 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 15. Dezember:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Artilleriebund. 8½ Uhr Stiftungsfest im Kolosseum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Fidele Geister. Christbaumfeier im Ambos, Fasanenstr. 45.
Fulda. 9 Uhr Jubiläumsstall.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Kinematograph, Waldstr. 13. Tägl. 4—10 Uhr Vorführungen.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Männerturnverein. 8½ Uhr Monatskneipe im Tannhäuser, Wintergart.
Ruderverein Sturmvogel. 8½ Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein ehem. 111er. 8½ Uhr Monatsversammlung in der Eintracht.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Silberne Tafelgeräte
in schönster Auswahl
Cigarettenetuis • Stockgriffe
Bonbonnièren, Nippes usw.
in Gold und Silber

Arminia
Lebensversich.-Bank
München
schließt auch ab:
Militärdienstkosten-Versicherungen
mit Auszahlung der vollen Versicherungssumme an Eingestellte und Nichteingestellte. Auch bei vorzeitigem Tode des Versicherers bleibt die Versicherung ohne weitere Prämienzahlung in Kraft. 2897a
Verw.-Bureau in Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Schmidt-Staubs NORMAL-ANKERUHR
ist eine kräftige, solid gearbeitete, ausgezeichnet regulierte und seit Jahren vielseitig erprobte Taschenuhr für Herren und Damen. Das Werk läuft in 15 Steinen und hat echte Comp Unruhe. Die Gehäuse sind geschmackvoll gearbeitet und sind in Gold, Silber und oxyd. Stahl zu haben. Preise sehr mässig. Für beste Bedienung bürgt der mehr als 100jähr. Ruf der Firma. Auswahl gerne zu Diensten.
G. SCHMIDT-STAUB
Uhren, Juwelen. Karlsruhe, 154 Kaiserstr. 17126

Kauft nur
Petersburger Gummischuhe
Halbarstes daher billigstes Fabrikat
„Nur echt mit Dreieck-Marke auf der Sohle.
1860 T.P.A.P.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ

„Franz Josef" Bitterquelle, vollkommenstes Abführmittel.

KUPFERBERG GOLD
ERSTE DEUTSCHE SECTMARKE

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 16993
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern rc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

45 Pfd. bestes Rindfleisch geben 1 Pfd. Armour's Fleischextract
Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert.
Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.
Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.
Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes und wir senden Ihnen ein Kochbuch mit ausgewählten Rezepten
9286a Armour & Co. Ltd. Hamburg.
Engros-Niederlage Leopold Fiebig, Karlsruhe.

Shampoon mit dem schwarzen Kopf
macht jedes Haar schuppenfrei, voll und glänzend, beseitigt übermässige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhütet Haarausfall und gibt spärlichem Haar ein volles Aussehen. Zum Selbstshampoonieren millionenfach bewährt. Verlang. Sie stets „Shampoon mit dem schwarzen Kopf"; es gibt wertl. Nachahmgn.! Paket m. Veilchengeruch 20 Pfg.; i. Apothek., Drogen- u. Parfümeriegesch. käufl. Alleinig. Fabrikant: Hans Schwarzkopf, Berlin-Charlottenburg 2. 9048a

Marke, Etikett, Entw., Text gerichtl. u. patentamtl. eingetr. Warn. f. Nachahm.
Das neue Rasieren mit „Wach auf" ohne Seife, Seifencrême (Schaum), Pinsel, Wasser und Napf.
Jetzt nur nötig:
1 Tube „Wach auf" — Messer und Handtuch — nichts weiter.
Ueberall und zu jeder Zeit fix und fertig gebrauchsfähig.
Weisen Sie im eigenen Interesse die Benutzung des gemeinschaftlichen Rasiernapfes zurück.
Nur wenn Sie
Hoffriseur François Habys „Wach auf"
anwenden — welches sich im höchsteig. täglichen Gebrauch Sr. Majestät des Kaisers und Königs befindet — können Sie sich vor jeder leicht möglichen Infektion, wie Bartflechten, häßliche Ausschläge usw., schützen und sich sorglos, angenehm rasieren lassen. Durch „Wach auf" ist jede Unsauberkeit gänzlich ausgeschlossen und das Rasieren ist wohltuend sanitär.
Weitere Vorteile.
„Wach auf" ist kein Seifencrême, Alkalie frei, macht die Haut auffallend zart, weich und geschmeidig, selbst nach dem schlechtesten Rasieren, bei noch so harten, empfindlichen Bärten empfindet man auch nicht das geringste, schreiend brennende Gefühl mehr. Die Rasiermesser wie Hobel werden nicht halb so angegriffen wie bei Seife, das Rasieren mit „Wach auf" ist tatsächlich ein Vergnügen — spielend einfach — und so kolossal beliebt, daß es jetzt in den Herren Salons meines Weltetablissements für jeden Herrn an stelle des Rasiernapfes in Anwendung genommen wird. Zahllose Anerkennungen aus ärztlichen Kreisen, überall beliebt und begehrt. In aller Herren Länder eingeführt.
Sehr große, reine Zinntube, lange ausreichend, 1,50 Mk. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, direkt inkl. ½ Porto gegen 1,70 Mk. Voreinsend. François Haby, Hoffriseur u. Parfumeur Sr. Majestät des Kaisers u. Königs, Berlin NW., nur Mittelstraße 7/8. 9341a

Direkter Versand meiner weltberühmten Lindener Sammete. Hochelegante haltbare Kleider-Sammete glatt, gerippt, gestreift. Unzerreissbar für Knaben und Mädchen. Entzückende Blusen-Sammete. Eisbär- und Seiden-Jacketti-Plüsche. Muster fr. hin u. her. Sammelhaus Louis Schmidt, k. k. Hofl., Hannover 301. 9144a

E. Neu Nchfl. Marktplatz

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

mit

ganz **bedeutend** herabgesezten Preisen

in

Damen- und Mädchen-Konfektion

Pelzjacketts und Pelzstolas

Jetzt noch grösste Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Ich mache meine hochgeehrte Kundschaft darauf aufmerksam, dass die vom **Rabatt-Spar-Verein** aus Ueberschüssen zu veranstaltende Lotterie am 3. Januar 1907 stattfindet und dass nur diejenigen Besitzer von Quittungsnummern eingelöster Markenbücher auf obige Anspruch haben, deren volle Bücher bis zum 31. Dezember d. J. eingelöst sind. Um dieses meiner werten Kundschaft im weitgehendsten Masse zu ermöglichen, bewillige ich während meines **Ausverkaufs**

Doppelte Rabattmarken

und **15% Rabatt** in bar **15%**

Als **passende Weihnachtsgeschenke** besonders preiswert empfehle ich meine

Serien-Verkäufe in Blusen und Abendmänteln

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
Bluse in Wolle, Wert bis 10.50	in Wolle Wert b. 15.00	in Wolle W. b. 25.00	in Seide W. b. 20.00	in Seide W. b. 30.00	in Seide W. b. 45.00
4.95	6.75	10.50	8.00	10.00	15.00

Abend-Mäntel 18285

Serie I: la Tuch, ganz gefüttert mit Zwischenfutter W. b. 55.00 — **30.00**

Serie II: la Tuch, ganz gefüttert elegant garniert W. b. 65.00 — **36.00**

Auf sämtliche garnierten und ungarnierten **Damen- und Mädchen-Hüte** sowie **Putzartikel** bis **50%** Rabatt.

Ecke Ritterstrasse und Zirkel.

Nur bis Weihnachten

verkaufe ich sämtliche **Winter- und halbschwere Stoffe für Anzüge, Paletots und Hosen** 18002.3.2

mit bedeutender Preisermässigung

teils zum Einkaufspreis.

Kleinere Resten unterm Einkaufspreis.

Versandhaus **August Mayer.**

G. Bausback Söhne

Karlsruhe i. B.
Wilhelmstrasse Nr. 63.
Telephon Nr. 1040.

Fabrik

Moderner Laden- und Schau-Fenster-Einrichtungen
nach eigenen u. fremden Zeichnungen.

Spezialität: 13502*

Glas-Thekenaufsätze
neuester Konstruktion.

Kürzeste Lieferzeit. Beste Referenzen.

Grossherzogl. Hoflieferant.

FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie.
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.
Fernsprech-Anschluss Nr. 213.
Reichhaltige Auswahl und in allen Preislagen.
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art
Feine kunstgewerbliche Gegenstände
Fantasie-Möbel, Luxus- und Galanterie-Waren
Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel
Majolika-, Zinn-, Porzellan-, Holz, Glas-Waren etc.
Toilette Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen.
2.2 Fortwährend Eingang von Neuheiten. 17920

Antiquitäten! Bringe mein reichhaltiges Lager von **antiken Möbeln** sowie sonstige Gegenstände in empfehlende Erinnerung. 17699
Friedr. Schaaf, Schillerstr. 10.

Wilh. Devin, Hof-Uhrmacher,

203 Kaiserstrasse 203
(früher Juwelier Reudter).

Uhrketten, Armbänder, Colliers, Trauringe, goldene Herren- und Damen-Ringe, silberne Bestecke, schwer versilberte Bestecke.

Geislinger Waren.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
2.1 **Rabattmarken.** 18294

Tafeläpfel!

Feinste französische Tafeläpfel liefert waggon- und zentnerweise billigst gegen sofortige Kassa oder Nachnahme.

Bernhard Herrmann, Landesprodukten,
10147a.3.1 Bruchsal. — Telephon 209.

Offiziersumhang, Infanterie am 4. Dezember im **Rathaussaale vertauscht.** Umtausch erbeten. 18274 2.2 **Bunsenstraße 6, 3. Stock.**

Leisten

für Bau- u. Möbelzwecke werden wegen Aufgabe des Art. billig abgegeben. 3.2
Wo? sagt unt. Nr. 18088 die Expedition der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf!
Ein fein ausgestattetes **Pianino** von sehr schöner Tonfülle und moderner Konstruktion ist umständehalber **zu verkaufen.** Langjähr. Garantieschein. Zu besichtigen **Schillerstraße 2,** 2. St., lks. B40771.2.1

Ein Brillantring,
eine 585 gestempelte, goldene **Herrenuhrkette,** ein großes **Präzisionsreißzeug** und ein **Fahrrad billig zu verkaufen.** 18062 6.3
Marienstraße 59, 2. St., links.

Frauen-Arbeitsschule.

Zuschneidekurs.

In meiner Frauen-Arbeitsschule werden junge Damen und Frauen im **Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden** und **Anfertigen von Damen- und Kinder Garderobe theoretisch, praktisch** u. gewissenhaft ausgebildet nach neuester leicht faßlicher Methode. 17105*
Prima Referenzen. Näheres durch Prospekt.
Frieda Egolf, Gartenstraße 58, III.

Bügeleisen

Stahl-Bügeleisen, Kohlen-Bügeleisen, Dalli, Germania etc., franz. Bügeleisen, Gas-Bügeleisen, Spiritus-Bügeleisen, la. Bügelstähle, Dalli-Glühstoff.

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstr. 51.
— Rabattmarken. — 17351

Wirtschaft. 3.2

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist in verkehrsreicher Lage eine gutgehende **Wein- und Bierwirtschaft zu verkaufen** und kann bald übernommen werden.
Offerten unter Nr. B40433 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Taschenklapp-Photo-Apparat (Sirius) ist um den billigen Preis von 25 Mk. **zu verkaufen;** ferner noch einige ält., aber gute **Cameras** um 5—10 Mk. 18058.6.3
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Ein Brillantring
ist umständehalber **billig zu verkaufen.** 18061.6.3
Leopoldstr. 15, im Friseurgeschäft.

Volldampf-Waschmaschine,
Winterrock und **Ueberzieher** für 16jähr. Jungen billig **zu verkaufen.**
Anfragen unter Nr. 18188 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Ein zweitüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. B40661
2.2 **Nelkenstr. 19,** 2. St.

□ L. z. Tr.
Montag 17. XII. 06.
½9 Uhr
Kränzch.

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Sonntag
den 16. Dezbr. 1906
Ausflug:
Obertal—Sand—Mehliskopf (oder direkt nach) — Hundseck (Mittagessen) — Obertal. Abfahrt 9⁰³ Uhr. Zugwechsel in Oos und Bühl).

Männerturnverein.

Uebungsabende
in der Zentralturnhalle.
Allgemeines Turnen
Montag und Donnerstag
von 8—10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von ¾9—¾10 Uhr.
Die **Damen-Abteilung** übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs von ¾8—¾9 Uhr und Samstags von ¾8—9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.

Heute Samstag abend 9 Uhr:
Vereinsabend
im Vereinslokal **Café Prinz Carl**, 2. Stock. 15159
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Einführung gestattet.
Der Vorstand.

Salamander.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den 15. Dezember, abends 9 Uhr
im **„Klubhause"**:
Jubiläumsfeier,
verbunden mit
Abschiedsfeier,
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit einladen.
NB. Rückfahrt mittels Sonderwagen der Städt. Straßenbahn.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel

(e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr:
Vereinsabend
im Lokal **„Palmengarten".**
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia"

e. V.

Heute Samstag 9 Uhr
Klub-Abend
im Klublokal **„Hohenzollern".**
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Bayern-Weiß **Verein Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal **Tyroler** (Hirschbrücke. 100).
Land Leute willkommen!
Der Vorstand.

Restauration z. Schiff.

3⁰³ Jeden Sonntag vormittag B ⁹²⁰¹
Warmer Zwiebelkuchen

Fast neues, erstklassiges 10.1
Pianino
ganz bes. Verhältnisse halber billig **zu verkaufen.**
Anfragen unt. 10158a beförd. die Expedition der „Badischen Presse".

---

1 guter Photogr.-Apparat
ist für nur 18 Mk. mit **Stativ** zu verkaufen. Größe 13×18. 2.1
18299 Kaiserstr. 121, 3. St.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.

Die Weihnachtsfeier

des Militärvereins findet **Samstag den 22. Dezember,** abends **7 Uhr,** im **großen Festhalle-Saal** statt. Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.

Mit der Feier ist, wie in früheren Jahren, eine **Bescherung der Kinder** unter 14 Jahren verbunden. Die **Kartenausgabe hiezu** findet an folgenden Tagen, jeweils von **8—10 Uhr** abends, statt:

Montag den 17. Dezember in der **„Wilhelmshöhe",** Schützenstraße 50,

Dienstag den 18. Dezember im **Vereinslokal** (Schloßhotel), Zirkel 33, und

Mittwoch den 19. Dezember in der **alten Brauerei Kammerer,** Waldhornstraße 23.

Zur Empfangnahme der Gaben-Karten berechtigt nur die Mitgliedkarte, die vorzuzeigen ist. 18033.3.3

Der Vorstand.

Verein ehem. 113er Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. Hoheit des Erbgroßherzogs

Am **Sonntag den 16. ds. Mts., nachmittags halb 4 Uhr beginnend,** findet im Saale des **„Grünen Berg",** Kaiserstr. 33, unsere diesjährige

Weihnachtsfeier,
verbunden mit XI. Stiftungsfest,

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sämtl. Militär- und Waffenvereine und alle ehem. Regimentskameraden freundlichst einladen. 18113.2.2

Der Vorstand.

Badischer Frauenverein.

Am **2. Januar 1907** beginnt in der Kunststickereischule ein neuer **Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen,** sowie ein neuer **Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.** 16837*

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten, mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr.

Karlsruhe, den 17. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I.

Karlsruher Protestantenverein.

Sonntag den 16. Dezember, abends **6** Uhr, **im großen Rathaussaal**
Vortrag des Herrn Professor Dr. Arthur Boehtlingk
über
„Das römische Papsttum und das deutsche Reich in weltgeschichtlicher Beleuchtung".

Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten werden freiwillige Beiträge, zu deren Empfang eine Büchse am Eingang des Saales aufgestellt wird, mit Dank entgegengenommen. 18259

Arbeiterbildungsverein Karlsruhe. E. V. Wilhelmstr. Nr 14.

Montag den 17. Dezember 1906, abends ½9 Uhr, im **Vereinslokal:**

Rezitation

des Herrn Hofschauspielers **Fritz Soot** über **„Hannele",** eine Traumdichtung von Gerhard Hauptmann.

Wir laden hierzu ergebenst ein.
Eintritt frei! — Damen willkommen.

18337 **Der Vorstand.**

Karneval-Gesellschaft **Fidele Geister.**

Samstag den 15. Dezember findet im Lokal, Wirtschaft **„zum Ambos", Fasanenstraße 45,** unsere diesjährige

Christbaumfeier,

verbunden mit **Gabenverlosung** und **Musik,** statt, wozu wir Freunde und Gönner freundlichst einladen. B40796

Der Präsident.

Kinematograph Waldstrasse 13.

Täglich Vorführung von 4—10 Uhr, Sonntags von 3 Uhr ab.
Jede Woche neues Programm. 17708*

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt das 17894.6.4

Kofferhaus

51 Kronenstraße 51

Handtaschen in jeder Größe.
Reisetaschen in Segeltuch, Schaf- u. Rindleder und Imitats in verschiedener Ausführung.
Rucksäcke für Kinder und Erwachsene.
Bücherranzen.
Ferner sein großes Lager in:
Handkoffer, Damenhutkoffer, Kabinen- u. Bügelkoffer, Holzkoffer u. Reisekörbe 2c.
in größter Auswahl und billigsten Preisen.

Hundeleinen und Halsbänder. — Milchkannen.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Erstes Spezialhaus
für
nützliche
Weihnachtsgeschenke
in feinen **Bürsten**
als:
Zahnbürsten
Nagelbürsten
Kopfbürsten
Kleiderbürsten
Hutbürsten
Taschenbürsten
Rasierpinseln
in feinen **Kämmen**
als:
Frisierkämmen
Staubkämmen
Stielkämmen
Taschenkämmen
Phantasiekämmen
Nadeln
in feinen
Schwämmen
jeder Art
in feinen
Toilettespiegeln
als:
Handspiegeln
Rasierspiegeln
Taschenspiegeln
3teiligen Spiegeln
in feinen **Toiletten- und Kammkasten**
und allen übrigen
Toiletteartikeln
sodann
für den Haushalt:
Amerikanische Teppichkehrer
feine Türvorlagen
Parkettbodenschrubber
prima Wäscheleinen
elegante Besen
und
Puppengarnituren.

Herm. Ries
Ecke Friedrichsplatz und Lammstrasse.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich aus meiner Vogelstube meine mit goldener Medaille und Ehrenpreis präm. **Nonpareils** in Pracht. **arane Kardinäle,** prachtv. **Wellensittiche** à Mk. 4 50 pro Paar, **rote Tigerfinken, chines. Nachtigallen,** feurige Schläger, 1 **brasil. Glanzstaar, Zebrafinken, Mozambikzeisige** 2c 2c. zu billigen Preisen; ferner 1 **Wiener Schwarzplättchen,** fleißiger Sänger, große gesunde **Distelfinken** und **Zeisige,** sowie 1 **roten Kardinal.**

Durlach, im **„Waldhorn"**
18348 III. St. rechts.

Werkzeugkasten,
Laubsägewerkzeuge,
Ofenschirme, 18253.2 1
Kohlenfüller
Wärmflaschen in verzinnt, Kupfer und emailliert,
Petroleumöfen,
Waschmangen,
Windmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Reibmaschinen,
Buttermaschinen,
Wagen, mit u. ohne Gewicht,
Taschenmesser, Tischbestecke,
Email- und Aluminium-Kochgeschirre,
Christbaumständer,
Schlitten, Schlittschuhe.

Otto Stoll,
Eisenhandlung,
Kaiserplatz.

Katalog gratis! | Zur Häuslichkeit erzieht d **Briefmarkensammeln.** Briefmarken-Ztg. etc. mit unendlich vielen Gelegenheitskäufen gratis. 9058a
Philipp Kosack, Berlin C., Burgstr. 12.

Festhalle.

Sonntag den 16. Dezember 1906, 4 Uhr nachmittags

Konzert

der vollständigen Kapelle des
1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20
Leitung: **Stabstrompeter Fritz Köhn.**

Eintritt: Abonnenten . . . . **20 Pfg.**
Nichtabonnenten . . **50 Pfg.**
Soldaten u. Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. 18313

Programm.

1. **Offizier-Casino,** Marsch . . . . . von G. v. Sabler
2. **Ouverture** z. Op. „Die Italienerin in Algier" „ Rossini
3. **Fantasie** aus „Hoffmanns Erzählungen" . . „ Offenbach
4. **See-Saw,** Walzer . . . . . „ Crowe
5. **Ouverture** zur Op. „Pique Dame" . . . „ Suppé
6. **O du fröhliche Weihnachtszeit,** Fantasie . „ Unbehannn
7. **Finale** a. d. Op. „Die Hugenotten" . . . „ Meyerbeer
8. **Uno Mescuglio,** Potp. für Xylophon-Solo . „ Seele (Herr Müller I)
9. **Langhing Water.** Two Step-Polka . . „ Hager
10. **Humoristische Variationen** über das Fuchslied „ Suppé
11. **„Regentropfen",** Walzer . . . . . „ Ziehrer
12. **„Orpheus",** Galopp . . . . . „ Zikoff

Direktion: J. Raimond. **Colosseum** Telephon 1938.

Spielplan für das Weihnachts-Programm
ab **Sonntag den 16. Dezember 1906:**
2 Vorstellungen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Anni Hiller Soubrette.
Adams Original boy; Bauern-Trio.
Miss Claire Drahtseil.
5 Collins hängende Seile
The Kieffer Comp. Pantomime. 12 Personen. „Die Mühle im Walde."
Madm. Ziegler Trapez-Volant
18291
Karleys Burleske-Akt „Die fünf Sinne" Automat. Scherz.
Hans Hauser der beliebte Humorist.
Americain-Bioskop Sensationelle Aufnahmen.

Apollo-Theater.

Bes.: **B. Braunschweiger.** Direktion: **A. Grüneberg.**

Samstag den 15. Dezember:
Abschieds-Vorstellung
der engagierten Künstler.
Sonntag den 16. Dezember:
2 grosse Gala-Vorstellungen
mit vollständig neuem Programm.

Eugen Domel, Pastell-Mal-Akt.
Mstr. Athalon, Balance-Akt.
Mlle. Pia Garozzi, Harfen-Virtuosin.
The Original-Rehgas, kom. Musikal-Scene „Die Uhr".
The Bartolos, Damen-Gesang- und Tanz-Terzett.
Auto und Mobil, Burlesque-Exzentrique-Akt.
Elsa Orloff, Verwandlungs-Tänzerin. 18309
R. Colberg, Instrumental-Komiker.
Jonny Lilian, Danseuse Lumineuse.
Starkers American-Bio-Tableau. „Neue Serie".

Anfang 3½ und 8 Uhr.

Kühler Krug

Direktion: **A. Köle.**
Sonntag den 16. Dezember 1906
Grosses
Militär-Streich-Konzert
gegeben von der 18233
Kapelle des 1. Bad. Feld-Artill.-Regts. Nr. 14
Leitung: **Königl. Musikdirektor H. Liese.**
Anfang 4 Uhr. **Kein Bieraufschlag.** **Eintritt 20 Pfg.**

Zum Bremer Eck.

Sonntag den 16. Dezember, von halb 8 Uhr ab:
grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von einer Abteilung der **Leib-Dragoner-Kapelle.**
Eintritt frei.
Hierzu ladet freundlichst ein B40723
Karl Weigel.

Möbelhaus

Karlsruhe: 32 Kronenstrasse 32 (Rückgebäude). Kein Laden, daher billigste Preise.

Zu praktischen Geschenken empfehle mein grosses Lager unübertroffener Auswahl in jeder Art Einzelmöbel, kompletten Zimmer-Einrichtungen, sowie Klein- und Ziermöbel.

Lehnstühle	Bettröste, Matratzen	Bücheretagèren	Büstenständer	Handtuchständer	Kleiderschränke	Trumeaux m. Stufen
Polsterstühle	Nähtische	Paneelbretter	Staffeleien	Handtuchhalter	Buffets	Konsolspiegel
Rohr-Fauteuils	Phantasietische	Konsolen	Serviertische	Nachtstühle m. Einrichtung	Ausziehtische	Teppiche
Amerik. Schaukelstühle	Nipptische	Klavierstühle	Wandschränkchen	Flurgarderoben	Stühle	Küchenmöbel
Ruhebetten	Toilettentische	Schreibtische	Hausapotheken	Schirmständer	Sofatische, Salontische	Einfache lackierte Möbel
Diwans, Sofas	Notenständer	Bücherschränke	Zigarrenschränkchen	Garderobenständer	Polstergarnituren	etc. etc.
		Schreibsessel			Salonschränke	

Lieferung nach auswärts franko. 17658.2.2

Depositeur: **Franz Veit,** Kaiserstrasse Nr. 73.
Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.

FÜRSTENBERG-BRÄU
Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers
Fürstlich Fürstenbergische Brauerei Donaueschingen.
Errichtet 1705.

8283a

Ausschank: **„Silberner Anker“**, F. Rimmelin, Kaiserstr. 73;
„Roter Hahn“, E. Hoffmann, Kaiserstr. 25;
„Schlosshotel“ F. Weppel, Zirkel 33;
Paul Barth, Biergrosshandl., Belfortstr. 7, Telefon 2137, in Syphon von 5 u. 10 Ltr. sowie in 1/1 u. 1/2 Flaschen.
In Durlach: **„Bad. Hof“**, J. Lutz, Hauptstrasse 63;
„ „ **Restaurant Graf,** „z. Stadt Durlach“.
In sämtl. Ausschenken werden Bestellungen entgegengenommen.

Als Berater in kaufm. und geschäftl. Angelegenheiten aller Art, für Erledigung aller die **Buchhaltung** betr. Arbeiten einschl. **Bilanz-Aufstellung** und **Revision, laufende Geschäftsüberwachung**, ferner zur Durchführung **aussergerichtlicher Arrangements** und **Liquidationen** etc. empfiehlt sich 14892*

Karl Nagel,
beeidigter Bücherrevisor u. Sachverständiger,
Karlsruhe, Kaiserstr. 150. — Telephon 108.

Die besten Naturweine
kaufen Sie bei
Julius Hoeck, Inh.: J. A. Christmann,
Weinbau und Weinhandel,
Waldstraße 6. 13186

Für Zigarettenraucher!

Durch das neue Zigarettensteuergesetz wird die **ausländische** Zigarette gegenüber der im Inland hergestellten mit einem **mehr als 8 mal höheren Zoll** belastet und hat **außerdem noch die gleich hohe Banderolensteuer** zu tragen wie das Inlandsfabrikat. Es besteht deshalb für alle Zigarettenraucher jetzt hinreichend Veranlassung, weiterhin **jegliche Vorliebe für ausländisches Fabrikat fallen zu lassen** und im eigenen Interesse sich nunmehr einer **soliden deutschen** Marke zuzuwenden. Für

Zuban-Zigaretten

finden nur mit wirklich großer Sorgfalt auserlesene **feinste türkische Tabake** Verwendung unter Vermeidung jeglichen fremden Zusatzes. Das denselben eigene Aroma ist ausschließlich der **natürlichen** Beschaffenheit dieser Tabake und dem großen Gehalt derselben an **ätherischen Oelen** sowie unseren seit bald 25 Jahren bewährten **vorzüglichen Mischungen** zuzuschreiben. 10146a..1

Unsere Fabrikate sind erhältlich in den **Niederlagen** von **P. E. Küter,** großh. Hoflieferant.

G. Zuban,
Tabak- und Zigarettenfabrik,
G. m. b. H.,
München.

Wirtschaft gesucht. 8.2

Tüchtige, im Wirtschaftsbetrieb langjährig erfahrene Wirtsleute suchen per 15. März oder 1. April 1907 eine gutgehende Restauration, am liebsten von Großbrauerei in Zapf oder Pacht zu übernehmen. Beste Referenzen u. Zeugnisse sowie Kaution bis 5000 ℳ stehen zur Verfügung nebst vollständiger Wäsche- u. Kücheneinrichtung für großen Betrieb.
Gefl. Offert. unt. Nr. 10118a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schriesheim an der Bergstrasse.
Sanatorium Stammberg
für lungenkranke Damen
Mk. 4.— bis 6.50
7298a pro Tag. 13.4
Sommer- u. Winterkur.
Prosp. durch leitend. Arzt Dr Schütz.

Kakao
garantiert rein
per Pfund ℳ **0,90,**
1.20, 1.60 u. 2.40

Chocolade
garantiert rein
per Pfund von **70** ₰ an,

Tee
per Pfund von **80** ₰ an
18265 empfehlen 6.1
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Unsere Geschäftsräume sind an den Sonntagen vor Weihnachten von 8–9 und von 11–6 Uhr geöffnet.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr 18018 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 8.3

Achtung!
Höchste Preise für **abgelegte Kleider, Schuhe** 2c. zahlt 13[illegible]
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

GEOLIN
Bestes Metallputzmittel der Welt
GEOLIN
Chemische Fabrik Düsseldorf Aktiengesellschaft
General-Vertreter:
Rudolf Knieriem,
8120a **Mannheim.** 27.10

Stichweine
8.7 **kauft** 4141a
in großen und kleinen Posten
W. Wecker,
Weinessig-Fabrik, Heilbronn a. N.

Spiritus-Glühlicht-Brenner
in nur erprobten und bewährten Konstruktionen für die Beleuchtung von **Zimmern, Küchen, Korridoren, Gärten, Höfen, Stallungen, Veranden** und **Balkons**
Windsicher!
empfiehlt
Konrad Schwarz, Wilh. Göttle's Nachf.,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 150.

Joh. Vaillant · Remscheid
Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen.
Zu beziehen durch alle Special- und Installations-Geschäfte
Vaillants Patent Gas-Badeöfen
28172.18.10

8815a.19.7
Trokka
Schmackhaft, leicht verdaulich
Fertig zum Gebrauch
Nahrhaft für Kinder, Kranke u. Reconvaleszenten
Garantiert reiner Milchkakao mit Zuckerzusatz
Ehren-Diplom — Grand Prix — Grösste Auszeichnung
Grosse Allg. Fach-Ausstellung für das Gastwirts-Gewerbe, Cöln a. R., Oktober 1906
Überall erhältlich.

Doppelflinten, Büchsflinten, Bockbüchsflinten, Doppelbüchsen, Drillingsgewehre, Repetier- und Einzelladerbüchsen, Büchsen mit Fernrohren, Scheibenbüchsen, Standbüchsen,
nur eigenes, als vorzüglich bekanntes Fabrikat!
Fernrohraufpassung in kürzester Zeit. Alle Arten Gewehre. Flobertbüchsen, Gartengewehre, Revolver sind in überaus großer Anzahl stets auf Lager vorrätig. Extra-Anfertigung in kürzester Zeit.
Ferner empfehle alle: **Jagdbedarfsartikel, Jagdbekleidung, sämtliche Kleidungsstücke für Automobilfahrer, Fischereigerätschaften, Hirschhornwaren. Jagdmunition zu sehr billigen Preisen.**
Bei Angabe, auf welchen Artikel reflektiert wird, steht die betreffende Preisliste kostenlos zu Diensten.
Gewehre werden zur Ansicht und Probe versandt.
Da meine Fabrik mit meinen eigenen Schießständen unmittelbar verbunden ist, werden nicht nur alle **Kugelgewehre, sondern auch Doppelflinten exakt eingeschossen** und auf Wunsch von **Kugelgewehren** Schußscheiben, von Schrotgewehren **genau spezifizierte Schußprotokolle** nach den Normen der Deutschen Versuchsanstalt in Halensee ausgestellt und zur Einsicht übersandt. 6379a.6.6
Eduard Kettner, Köln am Rhein.
Gewehrfabriken in Porz-Urbach bei Köln a. Rhein u. Suhl i. Thür.
Zweigniederlassung Danzig, Reitbahn 4.

---

98 Pf. Nur mein Engelgeläut 98 Pf.

ist wirklich tadellos und funktioniert grossartig. Vollständiger Ersatz für die bisherigen Glaschristbaumspitzen. Sobald die Kerzen angezündet, dreht sich das Flügelrad langsam und es entsteht, da die Glocken fein abgestimmt, ein wunderbar schönes harmonisches Geläute. Durch meine steten Bemühungen, zu diesem Feste ein wirklich gutes Christbaumgeläute zu bringen, ist es mir nun endlich gelungen, ein solches meiner w. Kundschaft offerieren zu können, wofür ich volle Garantie übernehme. Keine Firma ist in der Lage, dies in wirklich feinen Christbaumschmuck billiger anzubieten. Bitte daher meine Geläute nicht mit einer leichten Bazarware zu verwechseln, die vielleicht 60 bis 70 ₰ pr. Stück kosten. Auf Wunsch kann ich diese ebenfalls, **aber ohne Garantie,** zu 60 ₰ liefern.

No. 7036 beste Qual., fein bunt-farb. lack. u. vernick. **98 Pf.**
Porto 20 ₰, bei Nachnahmesendung 30 ₰; mehrere Stück 50 ₰ Porto. Bei Bestellungen von 15 Stück auf einmal gebe ich 2 Stück umsonst. Umtausch gestattet. — Gleichzeitig offeriere ich in hochfeiner moderner Aufmachung:

Glas-Christbaumschmuck
darunter Vögel, Sterne, Engel etc.
Sortimentskistchen No. 1 enthaltend 300 Stück. **nur Mk. 5.35**
Sortimentskistchen No. 2 enthaltend 200 Stück. **nur Mk. 3.80**

Solinger Messer- und Werkzeug-Industrie C. W. Gries, Solingen No. 77.
Großen Weihnachtskatalog mit Stahlwaren, Haushaltsachen u. Spielwaren sende umsonst.

Damen-Wäsche
18288 zurückgesetzt, extra billig bei
Gustav Oberst,
Kaiserstrasse 88.

Die besten Kautschukstempel liefert GUST. HERDLE Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13
16081
am Marktplatz.
Wiederverkäufer überall gesucht.

Brettener Honiglebkuchen
sind in bekannter Güte wieder eingetroffen bei 18243.2.1
F. X. Rathgeb,
Ludwigsplatz 57.

Anerkannt billigste **Bezugsquelle**
elektrischer Bedarfsartikel
Kurt Herling, Leipzig 55
Auerbachs Hof.
8476a.20.11

Sehr wichtig für jeden Haushalt!!
50 Stück hochfeine Toiletteseifen sortiert in den feinsten Wohlgerüchen, versenden wir für nur **2 Mark** gegen Nachnahme.
Braunmann & Co.,
17.5 **Gelsenkirchen 5.** 8104a

Aus Kunst und Wissenschaft.

= **Kunstnotiz.** Ueber ein von **Paula Stebel** kürzlich in Berlin veranstaltetes, durch glänzenden Erfolg ausgezeichnetes Konzert liegen uns die Berichte der meisten Berliner Blätter vor, die darin übereinstimmen, daß der jungen Künstlerin ein Platz unter den ersten Vertretern ihres Instruments gebührt. Der „**Reichsanzeiger**" schreibt: „Mit sicherer Beherrschung alles Technischen verbindet sie diejenige Selbständigkeit der Auffassung und Treffsicherheit der Darstellung, die nur dem echten Talente eigen ist." Professor Dr. Karl **Krebs** würdigt im „**Tag**" ihre Leistungen durch eine Parallele mit dem Violinspiel Henri Marteaus und charakterisiert ihre künstlerische Eigentümlichkeit in folgendem Satz: „Schon öfters habe ich meine Freude an diesem großen, unverbildeten Talente gehabt, und jüngst, wo ich Schumanns G-moll Sonate, sowie die F-dur Variationen und einige Vagatellen von Beethoven von ihr hörte, haben sich die früheren Eindrücke erneuert. Sie bringt nichts von außen hinzu, erfindet keine Nüancen, um eine besondere Auffassung zu zeigen, sie spielt ganz schlicht und einfach und darum ebenso überzeugend, aus dem Geiste der Werke heraus." Im „**Berliner Tagblatt**" und in den „Signalen für die musikalische Welt" hebt Dr. Leopold **Schmidt** ihre Gabe, „scharf zu charakterisieren und allem, was sie spielt, einen persönlichen Stempel aufzudrücken", sowie ihren schönen, ausdrucksfähigen und gesunden Anschlag hervor. Mehrfach wird auch diesmal wieder auf ihr interessantes, ausgetretene Pfade vermeidendes Programm, das unter anderem wiederum einige Novitäten lebender Komponisten enthielt, mit Nachdruck hingewiesen.

Jesus als Dichter.

= **Karlsruhe**, 14. Dez. Mit dem unserer Zeit eigentümlichen Interesse an der Diskussion religiöser Fragen, ist ein reges Durchforschen des Lebens Jesu notwendig verbunden. Drehen sich doch alle religiösen Probleme immer wieder um diese einzigartige Blüte der Menschenwelt. Die moderne kritische Theologie hat uns eine Reihe ausgezeichneter Arbeiten über Jesus von Nazareth geschenkt, die für das gebildete Publikum geschrieben sind, und auf die wir nicht genug hinweisen können. Es genügt, die Namen Bousset, Weinel, Otto, P. W. Schmidt zu nennen, (um die hervorragendsten Autoren dem forschenden und suchenden Leser zu empfehlen, — Namen, die ja der „Hilligenlei"-Leser aus dem Anhang dieses Buches längst kennt). — Ein anderer, radikalerer Flügel der modernen liberalen Theologie, unter Führung des jüngst verstorbenen Bremer Pfarrers Kalthoff, hat indessen den Versuch gewagt, die historische Gestalt Jesu zu einem unbekannten x zu machen und das in den Evangelien uns gezeichnete Bild als das Ergebnis der frommen Spekulation der ältesten Christengemeinden herzustellen — ein Versuch, den bekanntlich vor einem halben Jahrhundert D. Fr. Strauß unternommen hat. Die religionsgeschichtliche Methode unserer Zeit, die innerhalb der Religionsgeschichte der einzelnen Völker und Rassen zahlreiche Analogien und Parallelen findet, hat zur Erneuerung der Straußschen Idee Veranlassung und Fundament gegeben.

Mitten in dem „Streit um den geschichtlichen Jesus" erscheint nun ein höchst interessantes Buch: „**Die Poesie des Evangeliums Jesu.**" *) Es stellt uns vor die Frage: Wie? wenn es uns gelänge, in dem Jesus der Evangelien eine höchst eigenartige, scharf profilierte Dichter-Persönlichkeit zu erkennen? Müßte dann nicht die in relegiöse Ideen verflüchtigte Schattengestalt wieder aufs neue Fleisch und Blut gewinnen und in frischer, originaler Lebendigkeit vor uns stehen? — Ein höchst bedeutender Versuch! Mehr als einmal hat ja schon der Künstlerblick des Dichters schärfer und besser gesehen als die Brille des Gelehrten. Und wo es gilt, menschlicher Größe auf den Grund zu sehen, hat das wundersame Ahnen des Dichters das letzte und gewichtigste Wort.

Otto Frommel hat seine Aufgabe am rechten Punkt angefaßt: an der tiefen Wesenseinheit von Poesie und Religion. Hat nicht Goethe seine besten Gedanken als eine Offenbarung, aus verborgenen Tiefen ihm wie ein stets sich wiederholendes Wunder zufließend, angesehen? Man lese in Frommels Büchlein das feine und tiefe erste Kapitel, um das im Symbolischen wurzelnde Wesen der religiösen und der dichterischen Sprache als Charaktermerkmal der starken Wesensverwandtschaft dieser beiden höchsten Gipfel menschlichen Geisteslebens zu empfinden!

Aus dieser Grundanschauung wächst nun ein mit feinstem Gefühl und keuscher Zurückhaltung geschautes Bild des dichterischen Werdens der Seele Jesu heraus, die „Spiegelung der äußeren Welt in Jesu Worten" — so kann nur ein Dichter in Liebe und Ehrfucht dem Liebenswertesten aller Menschenkinder in die Seele blicken. „Liebende Versenkung in die Einzelheiten bei voller Freiheit und Größe, in der geistigen Verwendung der aus der Natur gewonnenen Anschauungen" — das ist in der Tat der Grundzug der Naturbetrachtung Jesu. Und auf seiner durch und durch innerlich ausgeglichenen Natur- und Weltbetrachtung erhebt sich sein gewaltiges religiöses Erlebnis, das sich in den drei Symbolen vom Vatergott, vom Gottesreich und vom Menschensohn seine Offenbarung schafft, Symbolen, die das Begrenzte und Unzulängliche aller Symbole an sich tragen, aber dem wahrhaft Verstehenden die tiefsten Blicke in die Kraft religiösen Heroismus zu tun gestatten — eines Heroismus, der imstande war, einen „neuen Himmel und eine neue Erde" zu schaffen.

So vollendet sich denn das Bild des sein religiöses Erleben dichterisch gestaltenden Genius in der Gestalt des Lebenskünstlers, der eine „einzigartige Mischung ruhiger und bewegter Züge" in sich vereint, neben „rückhaltloser Hingabe an Gott und Menschen die stärkste Sammlung aller Seelenkräfte im Brennpunkt eines sich selbst bewußten Willens" erreicht, eine Gestalt, die wahrhaft kennen — wahrhaft lieben heißt; denn wahrhaft lieben ist eins mit hingebender Verehrung und innerlicher Aufnahme des Bleibenden und Göttlichen jeder echten Menschenpersönlichkeit. Jesus der Dichter wird uns so der vollkommenste Träger göttlichen Lebens. Die Welt in der reinen Harmonie der Verklärung in Gott schauend, bildet er sein eigenes Leben zum edelsten Zusammenklang aller Seelenkräfte. Diese Persönlichkeit bleibt für uns die höchste Offenbarung des Göttlichen im Menschlichen. Wer für die Weihnachtszeit nach einem edlen künstlerischen Buch sucht, das dem eigenen Innenleben zur starken Erhebung und Förderung dienen kann, der greife zu Frommels Buch. Er wirds liebgewinnen und lieb behalten.

K. Hesselbacher.

*) **Die Poesie des Evangeliums Jesu.** Ein Versuch von Dr. Otto Frommel. Berlin. Paetel. Ungebd. 3 M, gebd. 4 M.

AUGUST KÜHLING
in Illinois (Amerika) approb. Zahnarzt
Kaiserstrasse 215 Telefon 1718
Erstklass. Kronen- & Brückenarbeiten in vollendeter Ausführung.
(Zahnersatz ohne Gaumenplatten.)
Anerkannt mustergültige Behandlung erkrankter Zähne. 16990.26.14
Garant. schmerzlose Zahnoperationen

Violinen
Alte und neue, Bögen, Kästen, Etuis u. s. w., sowie das Zubehör für Cellos und Baß in verschiedenen Preislagen.
Saiten
Für Guitarren und Mandolinen, Violin- und Cello-Saiten, deutsche und **echt italienische** aus Padua, Rom und Verona, in bester Qualität zu soliden Preisen empfiehlt bestens B40725 3 1
Ullr. Otto, Geigenmacher, Kreuzstr. 9, III. (Ecke Kaiserstr.)
Gleichzeitig halte ich mich bestens empfohlen bei fachgemäßer Ausführung von **Reparaturen** an Streich- und allen anderen Saiten-Instrumenten.
Kein Laden, daher billige Preise.

Fahrräder

Motorräder
Nähmaschinen
Waschmaschinen
Wringer
Kassetten etc.

Ludwig Karle
Waldstrasse 15 **Karlsruhe** schräg vis-à-vis v. Colosseum.
TELEPHON 1157.
Vertreter folgender Firmen:
Gritzner A.-G., Durlach | Styriawerke, Graz
Dürkopp & Cie, Bielefeld | Schladitz A.-G., Dresden
Mechanische Werkstätte
Emaillieren u. vernickeln.
Spiritus-Gaskoch-Apparate
bestens bewährte Fabrikate.

EMIL SCHMIDT
& Cons.
KARLSRUHE
Ingenieure für hygienisch techn. Einrichtungen
Projektierung u. Ausführung von Krankenhäusern, Kurbädern, Inhalatorien, Chem. Laboratorien.
Moderne Bade- und Waschzimmer-Einrichtungen
Marmor- u. Fayencetoiletten
Operations- u. Instrumenten-Waschtische nach eigenen Entwürfen.
Koch- u. Spülküchen-Anlagen
Wärme-Schränke 11235*
Warm-Wasserbereitungen
Biolog. Faecal- und Abwasser-Kläranlagen.

Weihnachts-Verkauf.
Sämtliche **Konfektion** verkaufe bis Weihnachten **bedeutend unter Preis:**
Elegante lange **Frauen-Paletots**
„ „ **Seidenplüsch-Paletots**
„ „ **Astrachan- u. Breitschwanz-Paletots**
„ **Plüsch- und Astrachan-Boleros**
„ **Englische Stoff-Paletots**
„ **Boleros- und Jacken-Kostüme**
mit **10–20%** Rabatt
Zurückgesetzt ein **Posten Kostüme** — nur moderne Sachen
früher Mk. 20.– 25.– 32.– 40.– 50.–
jetzt Mk. **10.– 18.– 23.– 28.– 32.–**
Zurückgesetzt ein **Posten Blusen** in Wolle und Seide
jetzt Mk. **3.– 4.– 6.– 10.–** u. **12.–**
früher das Doppelte gekostet.
Zurückgesetzt ein **Posten Kostüme-Röcke**
früher Mk. 5.– 7.– 10.– 12.– bis 20.–
jetzt Mk. **3.– 4.– 6⁵⁰ 8.–** bis **14.–** 18333
Marg. Dung
Kaiserstrasse 86 Telephon 1959 **Kaiserstrasse 86,**
Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis **7 Uhr geöffnet.**

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle
Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann, Akademiestr. 20, Karlsruhe.
12003

Christbäume,
große Auswahl, sind fortwährend billig zu verkaufen. Verkaufsstelle am Haus. B40576.10.2
Buchheit, Winterstraße 21.

Sofortige Gelddarlehen
an jedermann in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, zu gesetzl. Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Escomptebureau Budapest,** Königsgasse Nr. 104, eigenes Haus Retourmarke erbeten. 10087a.4.2

JOHNS „Volldampf"-Waschmaschine

kocht, wäscht, dämpft und desinfiziert d. Wäsche gleichzeitig unter Einwirkung des Dampfes und der siedenden Seifenlauge.
auf dem Herd.
75% Ersparnis an Zeit, Seife und Feuerungsmaterial!

JOHNS „Volldampf"-Waschmaschine
ist ausser als Waschmaschine noch als Wasserkoch- und Fruchteinkochkessel, Bade-, Heiz-, Plätt- und Kochofen, Desinfektions-Apparat, Bettfedernreinigungs-Maschine, Wäschegefäss, Kinder-, Sitz- und Fuss-Badewanne zu verwenden.

in der Waschküche.
Unerreichte Schonung der Wäsche!

Niederlage bei **L. J. Ettlinger,** Kronenstrasse 24,
Ecke Kaiserstrasse. 18078.4.4
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse", Ecke Zirkel u. Lammstr.

Von Samstag den 15. bis einschliesslich Samstag den 22. Dezember

auf sämtliche

Schuhwaren

Herrenstiefel
Damenstiefel
Knaben- und Mädchenstiefel
Kinderstiefel
Babyschuhe

10%

Extra-Rabatt.

Tanzschuhe
Turnschuhe
Gummischuhe
bestes deutsches und russisches Fabrikat
Hausschuhe
Pantoffel

18315

Hermann Tietz.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 17. Dezember l. J., vormittags ½10 Uhr beginnend, werden im Auftrag
Bürgerstraße Nr. 3 im 2. Stock
nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
2 aufgerichtete Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 3 Nachttische, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Spieltisch, 3 Kommoden, 1 eint. Schrank, 1 Kanapee, 1 Schaukelstuhl, 6 Rohrstühle, 1 Ovaltisch, 2 Standuhren, Vasen und Bilder, 1 Badewanne, 1 Sitzbadewanne, sowie sonstiges Hausgerät,
wozu Kaufliebhaber einladet. 18215

M. Wirnser, Waisenrat,
2.2 **Vorsitzender des Ortsgerichts II.**

Grosse öffentliche Uhren-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse der Uhrenhandlung **Ed. Schwan Wwe.** in **Baden-Baden** versteigere ich im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn **W. Schindler** in **Baden**, am
Montag, Dienstag und Mittwoch, den 17., 18. und 19. Dezember dss Js.,
im Saale des **„Württembergerhofes", Waldseestraße Nr. 2** dahier, jeweils beginnend **vormittags 10 Uhr** und **nachmittags 2 Uhr:**
einige 100 Stück Herren- und Damen-Taschenuhren in Gold, Silber, Stahl und Metall bis zur feinsten Ausführung und teilweise mit Edelsteinen besetzt, Salonuhren mit zugehörigen Leuchtern, Konsol-Uhren, Standuhren, Wanduhren in allen Arten, Küchenuhren, Weckeruhren, Jahresuhren, Uhrenständer, Damen- und Herrenuhrenketten, Broschen Ringe, Nadeln, Armbänder, Hemden- und Manschettenknöpfe rc. rc. 10166a
Baden, den 12. Dezember 1906.

Bös, Gerichtsvollzieher.

Damen-Konfektion-Versteigerung.

Montag den 17. Dezember, nachmittags 2 Uhr,
werden im **Auktionslokal, Zähringerstrasse 29,** gegen bar öffentlich versteigert:
Damen- und Mädchen-Jacken, Kostüme, Capes, feine Damenkleiderstoffe, reiner Buckskin für Herren-Anzüge, Buckskinresten für Knaben-Anzüge und Hosen,
wozu Liebhaber höflichst einladet. 18269

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Der Vertrieb einer Erfindung

von anerkannt weitgehendster Bedeutung, teilweise schon von den Behörden zwangsweise eingeführt, soll für **Baden** unter noch näher festzustellenden Bedingungen **an eine erstklassige Firma der technischen Branche vergeben werden.** Dies Lose eignet sich auch für eine Gründung zwecks Eröffnung eines selbständigen Betriebes. Vermittler werden nicht berücksichtigt.
Offerten unter **J. B. 6287** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** 10141a2.1

Brennholz-Versteigerung.

Das **Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe** versteigert
Dienstag den 18 Dezember, früh 9 Uhr,
im **Schützenhaus** aus Großh Bannwald Abt. I 7 Vogelherd I. 14 Welschneureuter Alleeschlag, I. 8. am Waldsträßchen u. umliegenden Abteilungen:
17 Ster eichenes Scheitholz III. Kl., 300 Ster forlenes Scheit- u Rollholz, 101 Ster buchenes Prügelholz, 20 Ster eichenes, 15 Ster gemischtes u. 166 Ster forlenes Prügelholz, 775 buchene und 150 forlene Wellen u. 4 Lose gegrabene forlene Stumpen zu je 10 Stück;
Mittwoch den 19 Dezember, früh 9 Uhr,
im **Parkhaus** an der Friedrichstaler Allee aus Großh. Wildpark Abt. IV. 16 Hammelsblöse, IV. 2 am großen Acker und II 32 Grünerwaldschlag, sowie IV. 3 Sulzerwegschlag 105 Ster 1,2 m langes, eichenes Scheitholz, 129 Ster forlenes Scheit- und Rollholz, 48 Ster eichenes, 20 Ster forlenes Prügelholz, 60 Ster eichenes Stockholz, 600 eichene u. 2400 forlene Wellen, 47 Lose gegrabene forlene Stumpen zu je 10 Stück und 16 Lose Schlagraum.

Holzversteigerung.

Im Genossenschaftswald Teutschneureuth werden am Montag den 17. Dezember versteigert:
502 Ster forl. Scheit-, 346 Ster forl. Prügelholz, 900 Stück forl. Wellen;
am Dienstag den 18. Dezember:
100 Stück forl. Stämme I., II. und III. Klasse.
Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr am Waldeingang, oberhalb des Rosenhofs. 10037a.2.1
Teutschneureuth, 10. Dez. 1906.
Der Waldausschuß.
Baumann, Bürgermstr.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr 21, II. 18469*

Große Oelgemälde-Versteigerung

Dienstag den 18. Dezember, nachm. 2 Uhr,
versteigere ich im Auftrag in meinem Versteigerungslokal öffentlich gegen Barzahlung:

ca. 100 Stück Oelgemälde

von

A. Becker	Hellwag	Schirmer
Dirk van Berghem	Hesse	W. Schröter
Eichrodt	Hoff	Strassberger
Prof. Fehr	Luntz	Tenner
Frey	Mathaei	Vischer
Prof. Carlos Grethe	Ravenstein	Voltz
Prof. Hein	Max Roman	Weiss

rc. rc. 18340.2.1

Besichtigung Sonntag den 16. Dezember, von 11 bis 4 Uhr,
und
Montag vormittag 9 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 7 Uhr.
Aufträge und Gebote werden angenommen.
Verzeichnisse mit Angabe der Meister, Größe und Darstellung der Bilder stehen zu Diensten.

Joseph Hischmann jr., Auktionsgeschäft,
Steinstr. 23, rechter Seitenbau. Telephon 1916.

Mignon, das Reproduktionsklavier wird Interessenten bereitwilligst zu Gehör gebracht im Klaviermagazin des Herrn Hoflieferanten **Schweisgut,** Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4. Die Fabrikanten: **M. Welte & Söhne,** Freiburg i. Breisg. Preis des Instrumentes **Mk. 3000.—.** 18 72.3.1

Zu verkaufen ein **großer Puppenwagen,** ein **zerlegbares Kinderstühlchen** und ein **Ueberzieher. Luisenstraße 69,** Hinterh., 2. Stock, rechts. B40756

An gutem **Mittags- u. Abendtisch** können noch einige Herren teilnehmen. B39436* Rüppurrerstr. 26, pt. r.

General-Vertreter.

Z. Vertr. e. epochemach. Artikels b. Haushalt.-Branche f. Baden, Pfalz u. Elsaß-Lothr. gesucht. Repräsentiert. u. gut eingef. Herren wollen s. im Hotel Monopol am 18./12. von 3—5 durch d. Portier unter „Generalvertreter" meld. lassen. 9974a.2.1

Ein bereits noch neuer **Damen-Winterhut** ist spottbillig zu **verkaufen.** B40786 **Kapellenstr. 22, I.**

Wachholder-Gesälz

ist das beste Hausmittel bei Husten rc., solches bringe ich am **Montag** auf dem **Markt Ludwigsplatz** u. **Dienstag Marktplatz** B40720
G. Bader Auendorf, Württbg

Zu verkaufen Violine m. **Kasten** eine sehr gute u. **allem Zubehör.** Preis **15 M.** B40778 **Klauprechtstr. 2,** part.

Ein fast neuer **Ueberzieher** preiswert **zu verkaufen.** B4061.8 Augartenstr. 55, IV. 8

Bekanntmachung.

Die Oberbürgermeisterwahl in Karlsruhe betreffend.

Zufolge bezirksamtlicher Anordnung findet die Wahl eines Oberbürgermeisters hiesiger Stadt, nachdem dieses Amt durch den Tod des Oberbürgermeisters Karl Schnetzler erledigt ist,

Samstag den 22. Dezember ds. Js., vormittags 11—11½ Uhr,

im kleinen Rathaussaal statt.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu dieser Wahl hiemit ergebenst eingeladen.

Die Wählbarkeit zum Amte des Oberbürgermeisters ist nicht durch das Stadtbürgerrecht bedingt. Vielmehr ist zu diesem Amte jeder im Vollbesitze der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche, männliche, nicht im aktiven Militärdienste stehende Angehörige des deutschen Reiches wählbar, welcher das 26. Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Wahl kann jedoch nur derjenige annehmen, welcher die Badische Staatsangehörigkeit besitzt oder erwirbt.

Mit der Annahme der Wahl erlangt der Erwählte das Stadtbürgerrecht.

Es können aber

1. diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ausgeübt wird,
2. die besoldeten Gemeindebeamten,
3. Geistliche und Volksschullehrer,
4. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten,

die auf sie gefallene Wahl nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1906.

Der Stadtrat.
Siegrist.

18339.2.1 — Neubeck.

Evangelische Vereinigung der Neu-Oststadt.

Wir laden die Mitglieder zu dem nächsten **Sonntag den 16. Dezember, abends 8 Uhr,** im **„Burghofsaal"** stattfindenden

= dritten Familienabend =

freundlichst ein. 18034.2.2

Der Vorstand.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Bechtel, Briefträger

nach langen, schweren Leiden im Alter von 39 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Bechtel und Kinder.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet am Sonntag halb 12 Uhr statt.
Trauerhaus: Gerwigstraße 18. B40777

Verein ehem. Bad. Leib-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem erfolgten Ableben unseres langjährigen Kameraden

Johann Bechtel

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Sonntag halb 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Die Kameraden werden gebeten, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Karlsruhe, 15. Dezember 1906. 18348

Der Vorstand.

Nur an Beamte und bessere Privatleute
liefert
bei bequemer Zahlungsweise
eine erstklassige Firma ohne Preiserhöhung **Herren-Anzüge** nach Maß, oder nur die **Stoffe, Damenkleiderstoffe, Herren- u. Damenwäsche, Weißwaren.** Uebernahme **kompletter Austeuern.**
Streng reell! Kein Abzahlungsgeschäft. **Ohne Aufschlag!**
Offerten nebst genauer Adressenangabe unter Nr. 16766 an die Expedition der „Bad Presse".

Partiewarenhaus
Mülhausen (Elsaß).

Kaufen stets **Schuh- u. allerlei Partiewaren** gegen sofortige Zahlung. 10088a.10.4

Haas & Weill, Metzgergasse 7.

Brenn-, Speise- u. Saat-Kartoffeln

10028a liefert waggonweise 10.6

G. J. Lurz, Dittigheim.

Gegen Ratenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** 2c. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 16226 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.11

Nürnberger Lebkuchen.

Weihnachts-Geschenkkistchen in Form einer

Nürnberger Truhe

gef. m. fst. Lebkuchen usw. M. 8 postfrei.
Einfache Sortimentskistchen zu **Mk. 6.—, 8.—, 10.—** portofrei.
Inhalt- u. Preisliste kostenlos.
Konditorei J. C. Eisenbeiss, Nürnberg 3.
k. b. Hoflieferant, 9786a,12.9

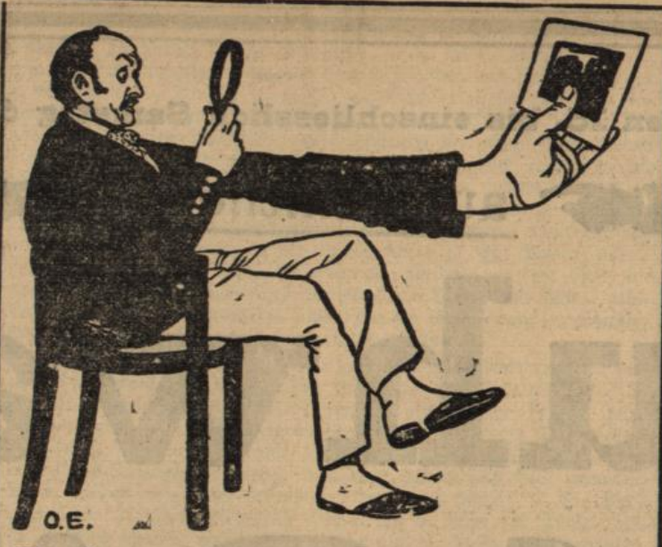
Spezialfabrik feinster Lebkuchen.

Tüchtige Vertreter gesucht

zum Verkauf von Sauerkraut und Essig. Anerbieten unt. Nr. 10070a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gebrauchtes Doppelpult

sofort zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10069a an die Exp. der „Bad Presse" erbeten.



J. Schober (Inh. Karl Obrist)

Hofkunstanstalt, Belfortstrasse 10
Kontor u. Ausstellungslokal: Kaiserstr. 221

empfiehlt sich für **Lichtdruck, Dreifarbenlichtdruck, Dreifarben-Photographie, Steindruck, Photo-Lithographie, Menus, Visit-, Geschäfts- und Einladungskarten,** merkantile Drucksachen, **Briefbogen** und **Postkarten** mit **Ansichten, Gratulationskarten.** — Anfertigung von **Clichés** in **Autotypie** und **Strichätzung.** — **Gemälde-Reproduktionen.**

Grosse Auswahl in Ansichtspostkarten, Phantasie- und Künstlerkarten, Weihnachts-, Neujahrs- und Gratulationskarten.

Für das Weihnachtsfest: **Grosse Auswahl in künstlerisch illustriert. Märchenbüchern** (Grimm, Bechstein, Andersen, Hauff etc.) von Mk. **1.50** bis Mk. **6.—.**

Dreifarbenlichtdrucke nach Gemälden berühmter Maler.

Richard Wagner-Kalender 1907.

Vergrösserung nach Photographie (eigenes Verfahren) Kohledruckimitation — unvergänglich! 18334.2.1

Versteigerungs-Zurücknahme.

Die auf Donnerstag den 27. Dezember 1906 anberaumte Zwangsversteigerung des auf den Namen des Maurermeisters **Albert Elkuch** dahier eingetragenen Grundstücks Lgb. Nr. 2139 Karl-Wilhelmstr. Nr. 26 findet **nicht** statt. 18330

Karlsruhe, den 13. Dezember 1906.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

27-jähriger Beamter **sucht**

Heirat

mit mögl. **alleinst.** Fräulein entspr. Alters, **friedlichen,** edlen, sanften Charakters, häuslichen Sinnes und Erziehung. Gesund, v. anspr. Aeußern. **Vermögen** derart erw., daß beruhigt auch f. alle Fälle d. Zuk. entgegengef. w. kann. Wegen d. letzt. Wunsches wollen k. falschen Schlüsse gezogen w. Suchender da früh Waise, vermögenl. Anträge unter Schilderung der Verh. sub Nr 10171a an die Exp. der „Bad. Pr." Absol. Verschw. ehrenwörtl. zugesich. u. ebenso verl. Verm., anonym zweckl. Beantw. folgt unug.

Verloren

ein ledernes **Portemonai.** Inhalt in Gold **20** Mark u. etwas Münze. Abzugeben gegen gute Belohnung **Kriegstr. 72,** 1. St. 18342

Jagdhund zugelaufen,

braun, auf dem Halsband steht Bruno. Abzuholen bei: B40790.3.1
G. Martin, Gottesauerstr. 22, III.

Möbel und Betten!

Vollständ. Betten von 40 Mk. an, Bücherschrank, Chiffonnier, eintürige Schränke. 1 großer Abschlagschrank, poliert, große Spiegel in Goldrahmen, Kommode, schöne Garnitur, Diwan von 40 Mk. an, Fauteuils, Kanapee mit Polsterstühlen, Brandschrank für Weißzeug, Herd, Küchenschrank, Tische, große u. kleine Bodenteppiche, Spanische Wand, mehrere Gas-Lyra und -Lüster, gutes Federbett wird billig abgegeben. 17025*

Zähringerstraße 25.

Salon-Garnitur

fstr. Plüsch m. Seidenapplikation, sowie **Diwan** und **Ottomane** (3 tl.), alles nur **tadellose Arbeit,** habe **billig** zu verkaufen. **Hermann Wolf,** Tapezier und Dekorateur, Marienstraße 62, erstklassiges Geschäft der Branche. B40789

= Flöte =

mit schönem Ton, billig zu verkaufen Näheres Zirkel 14, II, links. B40791

Gebrauchter guterhaltener **Taschendiwan** billig abzugeben. B40815
Kaiserstr. 59, 2. St. links.

Phonograph preiswert zu verkaufen: mit 4 Walzen 12 Mark. B40697.3.3
Hirschstraße 40, 3. Stock.

Nebenzimmer mit Klavier

sep. Eingang, an kleinere Gesellschaft sofort zu vergeben. B3929.6.6

Restauration „Schiff",
Zähringerstraße 54.

Billige, neue Pianinos,

schon recht guter Konstruktion empfiehlt zu **netto** Mk. 470 —

Ludwig Schweisgut,
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.
17552.20.12

---

1 kompl. engl. Schlafzimmer, hell nußb. pol., besteh. aus 2 Bettstellen, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marm. u. Spiegelaufs., 1 Spiegelschrank, 2 Stühle, Handtuchständ., zus. f. 250 M. zu verk. **Kronenstr. 32,** Hth. 18306

1 elegantes, **nußb. Schreibbureau sofort** billig zu verkaufen.
18284.3.2 Kronenstr 32, Hth.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 15. Dezember.
23. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Zum erstenmal:

Verlorene Liebesmühe
(Love's labour lost)

in vier Aufzügen von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von Baudissin. Leiter der Aufführung: Der Intendant

Personen:

Der König von Navarra — Hugo Höcker
Biron, Longaville, Dumain, Herren im Gefolge des Königs — Fritz Herz, P. Seidler, Fritz Soot
Boyet . . . . W. Wassermann.
Mercade . . . . H. Benedict.
Don Adriano de Armado, ein Spanier — F. Baumbach
Nathanael, ein Dorfpfarrer . . . . Wilh. Kempf.
Dumm, ein Konstabel — Felix Krones.
Holofernes, ein Schulmeister . . . . Hugo Haßkerl.
Schädel, ein Bauer — Siegfr. Heinzel
Motte, Page des Don Adriano de Armado — Luise Stolze
Ein Förster . . . H. Nesselträger
Die Prinzessin von Frankreich . . . Mel. Ermarth.
Rosaline, Maria, Katharina, Hoffräulein der Prinzessin — E. Lynhard, M. Genter, Alw. Müller
Jacquenette, ein Milchmädchen . . . . Lisa Podechtel
Ein Lord . . . . Jos. Mark jr.
Gefolge des Königs und der Prinzessin

Das Stück spielt in Navarra im Park vor dem königlichen Schlosse.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Kasse-Eröffnung 6 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14642

Carl Hager

Großh. Hoflieferant
Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz
Telephon 358
empfiehlt

Backartikel zur Weihnachtsbäckerei
in feinster Qualität, zu billigsten Preisen.

Delikateß-Schinken
ohne Knochen, in allen Größen und bester Qualität
Westfäler Schinken, Lachsschinken, zart und mild
gekochten Schinken

feinste Cervelat- u. Salamiwurst
in größter Auswahl

Dürrfleisch, schön durchwachsen
Kasseler Rippenspeer, Schwarzwälder Speck

Braunschweiger Mettwurst
Wertheimer Wurstwaren
Frankfurter, Thüringer, Braunschweiger und Kasseler Leberwurst, Frankfurter Bratwürste
Trüffel- und Sardellenleberwurst

Gänseleber-Galantine
und Gänseleberwurst
Pommersche Gänsebrust, feinste Qualität
Straßburger Gänseleber-Terinen

Obst-, Gemüse-, Fisch- und Fleisch-Konserven

Südfrüchte aller Art

Tee und Schokolade
Konfitüren in allen Früchten
div. Kakes, Brezeln, Aachener Printen
Baseler Leckerli

Blütenhonig in bekannt nur echter Qualität

Feinsten Bialuga-Kaisermalossol-Kaviar
ff. Astrachan-Kaviar, offen und in Töpfen
1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Pfund, in verschied. Preislagen
Oelsardinen in diversen Marken und allen Packungen

Badische Weiß- und Rotweine
Mosel-, Rhein- und Bordeauxweine
feine Südweine

Arac, Rum, Cognac
Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, diverse Liköre
deutsche, französische, englische und holländische

Punschessenzen, Champagner 2c.
Geschmackvoll arrangierte

Früchte-, Delikateß-, Wein- und Likör-Körbe
in allen Preislagen.

Aufschnitt und Käseplatten
in feinster Ausführung. 18326

Pianinos

bester Qualität, kreuzsaitig, 7 Oktaven, vorzügliche Bauart, schöner voller Ton, zu **Mk. 600, 610, 620, 630, 650, 700, 720** 2c. 2c. unter weitgehendster, fachmännischer Garantie **zu verkaufen** bei

Hack & Co.
Schloßplatz 14.

Kein Laden, daher billigste Preise! 18105 6.8

Wer leiht

einer Frau **100 Mark** gegen doppelte Sicherheit und monatliche Rückzahlung. Off. unt. Nr. B40577 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Alte Pflastersteine

ein größeres Quantum **sucht zu kaufen** 18227.3.3

L. Meinzer,
Roonstraße 23.

In bester Lage der Stadt Offenburg ist eine neu eingerichtete

Bäckerei 3.3

preiswert zu verkaufen. Off. u. Nr. 10114a a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Montag den 17. Dezember, vormittags 11 Uhr,
wird **Wielandtstr. 25** ein zehnjährig. leichteres

Pferd

(vertrauter Einspänner) unter Garantie öffentlich versteigert. 18238.3.2

Geld gibt evtl. ohne Bürgsch., Rückzahlg. nach Uebereink., **Mittelhaus,** Berlin, Albrechtstr. 11. Rückporto erbeten. 9971a.12.3

Bücher-Ausverkauf.

Nur diese Woche

versenden 5 verschiedene, gelesene, komplette Jahrgänge von: „Land und Meer", „Für alle Welt", „Fliegende Blätter", „Neues Blatt und „Berl. illustr. Ztg." für **5 Mk. 5 neue komplette,** ungelesene Jahrgänge „Land und Meer", „Gartenlaube", „Gute Stunde", „Romanbibliothek" u. „Illustr. Welt" für **10 Mk. 4 verschiedene neue, ungelesene, komplette Jahrg. Moderne Kunst** für **15 Mk. 100 Weihnachts-,** Neujahrs- und andere Ansichtskarten fein sort. 1.50 Mk 10165a

Germania, Berlin, Beßelstr. B.6

---

1 gut erhaltene

Badewanne

mit **Badeofen** (Kohlenfeuerung) zu **verkaufen.** 18349.2.1
Waldhornstraße 14, IV. r.

Meyers Konversations-Lexikon,

in Prachtband, neueste Auflage, billig **zu verkaufen.** Zu erfrag. u. Nr. B40815 in der Exp. der „Bad. Pr."

I. Karlsruher

Detektiv-Institut, Schloßplatz 4, II.,

zwischen Adler- und Kronenstraße, Direktion: **H. Hüngerle,** **Telephon 1685,** erledigt Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben rc. **an allen Plätzen,** 12391a diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Ueberwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- und Alimentation-Prozessen.

Strengste Diskretion.

Anfragen ist Rückporto beizulegen.

Stellen finden

2 Einkassierer für hier per sofort,
1 Expedient u. **1 Lagerist** f. hier, B40808
1 Faßkontrolleur für hier, sofort
durch **Mathos,** Marienstr. 5, III. Auch **Sonnt. v. 11—12½ Uhr geöff.**

Junger Kaufmann,

der auf Stenographie und Schreibmaschine bewandert, für sofort oder 1. Januar **gesucht.** 18230.3.3
Grund & Oehmichen, **Waldstraße 26.**

Wiederverkäufer

bei hohem Rabattsatz gesucht.
Photographische Kunstanstalt und **Semi-Email-Fabrikation**
Christian Laux, **Frankfurt a. M.,** 9621a **Nibelungen-Allee 25a, I.**

Kaminfeger

wird zu baldigem Eintritt **gesucht** von **Kaminfegermstr. Stadler, Freiburg i. B.** 10135a.2.2

Blechner,

ein tüchtiger, findet Arbeit bei 2.2
Jos. Meess,
18301 **Erbprinzenstr. 29.**

Tüchtiger

Mechaniker od. Schlosser

für Anfertigung von **Metallmodellen** für sofort und dauernd **gesucht.** 18120.3.3
Unterberg & Helmle **Bachstr. 46.**

Bauschreiner gesucht.

2 tüchtige Bauschreiner,
2 tüchtige Rahmenmacher
werden für bessere Arbeiten in dauernde Stellung **gesucht.** 18353.3.1
Roonstraße 23.

Tüchtige Küfer

für Holzarbeit sucht 18350.2.1
Emil Niedermayer, Karlsruhe, **Kaiserallee 27.**

Tüchtige

Maschinenschlosser

für dauernde Arbeit per sofort gesucht.
Bad. Rheinische Maschinenfabrik G. m. b. H. 18347.2.1
Karlsruhe, Liststraße 5

Maschinist

wird **gesucht** für mittlere Brauerei, ein zuverlässiger Mann, zur Bedienung für Dampfmaschine mit Kessel, Linde-Eismaschine, der mit solchen Maschinen schon gearbeitet hat. Gelernter Schlosser bevorzugt. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an 10151a **Brauerei Kopf, Offenburg.**

Bursche

ein tüchtiger, ehrlicher, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sowie auf dauernde Stelle reflektiert, **findet** per 1. Januar gute **Stelle.** 18321.2.1 Näheres im Kontor bei
E. Bucherer, **Zähringerstr. 42.**

Verheirateter Knecht

findet Stelle. 10057a.2.2
Gut Ludwigsau b. Maximiliansau.

Kutscher gesucht.

Ein stadtkundig. gewandt. **Kutscher** findet sofort oder später **Stelle.** 18317
Rupp & Föller, **Schillerstr. 18.**

Inspektorposten.

Für den Bezirk Karlsruhe von einer gut eingeführten alten Lebensversicherung mit günstigen Nebenbranchen ist die Stelle als

Reise- und Platzinspektor

zu vergeben. 18116.3.2

Aeußerst günstige, feste Engagementsbedingungen werden zugesichert, weshalb auch Nichtfachleuten wie pensionierten Beamten, Agenten rc. sich Gelegenheit bietet, eine Lebensstellung zu gründen.

Gefl. Offerten bitten unter **E. 4430** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** zu richten.

Filialleiterin gesucht

für

besseres Modewaren-Geschäft. 2.2

Zur Leitung eines in gutem Gange befindlichen Filialgeschäftes der Kurz-, Weiß- und Besatzwarenbranche, verbunden mit Putz, wird eine sehr **tüchtige** und **branchekundige** Dame gesucht, welche möglichst auch Kaution leisten kann.

Bei Konvenienz längerer Vertrag, sowie gutes Einkommen zugesichert, spätere Abgabe des Geschäftes bei entsprechenden Mitteln nicht ausgeschlossen. — Ia. Referenzen und Zeugnisse erforderlich.

Offerten unter Nr. 9987a an die „Expedition der „Bad. Presse“.

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost“ 210 Eßlingen.** 6198a

Modes

Eine tüchtige, selbständige **Arbeiterin** für Fein- und Mittelgenre **gesucht.**
Offerten unter Nr. 18066 an die Expedition der „Bad Presse“ erbeten 2.2

Einige junge

Mädchen

welche das **Zigarrensortieren** erlernen wollen, finden bei guter Bezahlung Beschäftigung in der Firma **Louis Maier, Zigarrenfabriken, Karlsruhe,** Waldhornstr. 19.
Bitte sich nur schriftlich an die Firma wenden zu wollen. 18346

Geübte Weissnäherin

(Herrenhemden) sofort **gesucht.**
Gustav Oberst, 18367
Karlsruhe. **Kaiserstr. 88.**

Köchin gesucht zum 1. Jan. oder sof. zu süddeutscher Herrschaft nach Crefeld bei freier Reise. Off. u. Zeugn. an Frau **Sander, Crefeld,** Hohenzollernstr. 51. 10152a.3.1

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 6581a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. —Gegr. 1863.)

Ein besseres Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, zu 2 Personen **sofort gesucht.** B40818 Näheres **Waldhornstr. 10,** IV.

Mädchen gesucht,

tagsüber in kleinen Haushalt von 14—16 Jahren per 1. Januar. 18273.2.2 **Böckhstr. 13,** III.

In kleinen Haushalt wird auf 1. Jan.
ein solides Mädchen gesucht, welches die häuslichen Arbeiten willig verrichtet. B40781
Näheres **Kapellenstr. 74,** 2. St.

Ein jüngeres Mädchen wird auf 1. Jan. **gesucht.** Wilhelmstr. 60 I. B40792.2.1

Einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann u. den Haushalt besorgt. B40793 3.1 **Kaiserstraße 138,** 3. St.

Ein Mädchen, welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. Januar oder später **gesucht.** Näheres B40758 **Gartenstr. 36a,** 3. Stock.

Lehrling-Gesuch.

Ein aufgeweckter junger Mann kann bei uns per sofort als Lehrling Aufnahme finden. 18092.2.2
Platz & Becker.

Stellen suchen

Ratschreiber.

Ein in der Gemeindeverwaltung und Grundbuchführung, sowie Rechnungsstellung durchaus erfahrener Ratschreiber **sucht Stellung** als Ratschreiber, eventl. anderen Posten Offert. unt. 40659 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Kaufmann,

in dopp. u. amerik. Buchf. firm (bilanzsicher), zurzeit Fabrikleiter, wünscht sich baldmöglichst zu verändern.
Offerten unter Nr. B40754 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sergeant, welcher nächstens v. Militär entlassen wird, **sucht Stellung** als Aufseher, Portier oder ähnlichen Posten. Off. unt. **A. M. 170 postlagernd Offenburg.** 10033.3.2

Verheirateter, zuverlässiger

Huf- u. Wagenschmied

(Abstinent), bisher selbstständ. 34 J. a., sucht auf Ostern od. 15. März, Familienverh. halb., Stelle in größ. Fuhrbetriebe, Brauerei od. sonstig. Werke. Off. an **Ludw. Hennrich,** Schutzmann, **Karlsruhe, Kapellenstraße 40** erbeten. 10051a

Junges Fräulein, das schon auf einem Bureau tätig war, **sucht** Beschäftigung auf einem **Kontor** oder als **Kassiererin.** Offerten unter Nr. B38812 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngeres Fräulein, 3.3 welches perfekt Maschinen schreibt und gut stenographiert (Gabelsb.), sucht Stellung p. 1. Jan. Off. u. Nr. B40329 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Wir suchen für 2 junge Leute im Alter von 15 u. 16 Jahren

kaufmännische Lehrstellen

in Karlsruhe, möglichst mit Vergütung. Beide sind gut ausgebildet, auch in Stenogr. u. Maschinenschr. Eintritt sofort oder 1. Jan. 1907. Näheres durch die 10111a.2.1
Sprach- und Handelsschule „Minerva“, Heilbronn a. N.

Zu vermieten:

Eck-Laden

mit **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad rc. **sofort** (eventuell auch Laden und Wohnung getrennt) zu vermieten. Jährl. 1000 Mk., bis 1. Jan. umsonst. Off. unter B40466 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Ein schönes, helles

Fabrik-Lokal

in welchem seither eine Zigarren-Fabrik betrieben wurde, sofort zu **vermieten.** Näheres bei 18345
Gg. Hübener, Rintheim, Friedrichstraße.

Im **Weststadtteil** sind große, helle

Werkstätten,

evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 17011* Näheres **Philippstr. 19,** parterre

Stallung

für 2 Pferde nebst Remise und Burschenkammer (bei der Moltkestraße) **zu vermieten.** Es können auf Wunsch auch einige **Zimmer** dazu abgegeben werden. Anfragen unter Nr. 18090 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Bäckerei.

Rheinstraße 89c ist eine auf das neueste eingerichtete **Bäckerei** billig zu **vermieten** oder auch **zu verkaufen.** Näheres 89d, 2. Stock. 16906*

Laden zu vermieten.

Hauptstraße 15 in Durlach ist ein **Laden,** in welchem ein Kleidermaßgeschäft mit nachweisbar bestem Erfolg betrieben wurde, auf 1. April 1907 **zu vermieten,** eventl. ist das **Haus,** welches in der Nähe der Kaserne gelegen ist, **zu verkaufen** und wäre einem tüchtigen Uniformschneider Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Näheres **Hauptstraße 15 in Durlach** zu erfragen. 17880

Brauerstr. 9 ist der 2. Stock

mit 4 Zimmern, Küche, Bad, Mädchenzimmer, Erker, Terrasse, ein kleines Gärtchen rc., auf 1. März zu vermieten.
Näheres daselbst im 5. Stock oder Stephanienstraße, 19 im Bureau. 17838.3.2

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 7 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** i. Bureau (Telephon 115) oder bei Herrn **K. Kornsand, Kaiserstraße Nr. 56,** (Teleph. 1275). 18322a

Kriegstraße 180

ist eine schöne **4-Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer und sämtlichem Zubehör, im 1. oder 2. Stock, mit Gärtchen, auf 1. April **billig zu vermieten.** B40860
Näheres **im 2. Stock daselbst.**

4 Zimmerwohnung

zu vermieten.

Putlitzstraße 26 ist im 1. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Kammer und sonstigem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Stephanienstraße 19 im Bureau. 17840.3.1

Zu vermieten.

Südweststadt.

Schöne, helle 2 Zimm.-Wohn., Klos. . . . . 260 Mk.
Schöne, helle 3 Zimmer-Wohn., Klos . . . . . 380 Mk.
Schöne Werkstätte, 40 qm. evtl. mit 2—3 Zimm.-Wohn.

Südstadt.

1 Wohnung mit 6 Zimm., Mans. rc., neu . . . . 650 Mk.
1 Wohnung mit 5 Zimm., Mans., Bad rc. . . . . 650 Mk.

Neu-Oststadt.

1. Milchkuranstalt für 40 Stück, 800 Mk. pro anno.
2. Große helle Werkstätte, 70 qm, Gas, Wasser, große Trockenspeicher, 300 Mk.
3. Stallung für 2—4 Pferde, Burschenkammer rc., 300 Mk.
4. 3—4 größere Zimmer, 1. St., für Bureauzwecke, 280 Mk.
5. Große Lokalitäten für Zigarrenfabr. oder Lager rc. passend. 18182.12.2

Zu erfr. **Belfortstr. 7,** II.

Wohnung zu vermieten.

Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stock **4 Zimmerwohnungen** mit Bad, aufs neueste eingerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Kontor. 14147*

Gerwigstraße 49 (Neubau)

sind schöne, neuzeitliche **2 Zimmer-Wohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. 14727*
Näh. im Eckhaus, 4. St., lks.

Schöne 4 Zimmer Wohnung, große Küche, Koch- und Leuchtgas und sonstiger Zugehör, auf Wunsch mit Vorgärtchen, in **freier Lage,** 1. April oder früher zu vermieten. B39442.6.4 Rüppurrerstr. 92a.

Große 1, 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen, modern ausgestattet, in neu erbautem Hause, mit Garten, sind Roonstr. 30 auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres **Brauerstraße 15,** 2. St. lks. B38518.5.4

Dreizimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Veranda u. Erker in bess., ruh. Hause auf 1. April zu verm. Näh. Melanchthonstr. 1, II. B40761 2.1

Herrschaftswohnung zu vermieten.

In unserm Hause **Ettlingerstraße 67** ist eine Wohnung — mit Garten und Hofplatz — im 1. Stock sofort oder später zu vermieten. Sie besteht aus 6 meist großen Zimmern, worunter ein 5 fenstriges Verandazimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Garderoberaum, sowie 2 großen Mansardenzimmern. — Leucht- und Kochgas. — Große Waschküche, große Keller- und Speicherräume. — Schöne Aussicht, Nähe des Stadtgartens, modernes Haus. — Besichtigung täglich.

Färberei und chem Waschanstalt.
vorm. **Ed. Printz,** Akt.-Ges.
Ettlingerstr. 65. 18351.3.1 **Telephon Nr. 63.**

Augartenstr. 7, in der Nähe des Sallenwäldchens, ist eine schön hergerichtete **Wohnung** im 2 Stock, mit 5 Zimmern, Balkon, Terrasse, freier Aussicht, an ruhige Familie auf sofort zu vermieten. Näheres part. daselbst. 14968*

Boeckhstraße 40, 3. St., schöne Vierzimmerwohnung mit kompletter Badeinrichtung sofort od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstraße 22, 1. St. 16051

Humboldtstraße 20, 2. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17012* Näh. daselbst im 3. Stock, rechts.

Melanchthonstr. 1 schöne **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubeh., neuzeitl., Erk. u. Veranda, auf 1. April zu verm. Näh. 2. St 40765.2.1

Rankestraße 2 ist eine schöne **4-Zimmer-Wohnung** mit **Gas-** u. Kloseteinrichtung, ohne vis-à-vis, mit freier Aussicht auf den Seminargarten, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. lks. B40752

Scheffelstr. 59, 1 St., eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschl. zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock links. B39374

Sophienstraße 13 ist im Vorderhaus eine **Parterrewohnung** von 4—5 Zimmern mit Zugehör per 1. April 1907 zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus, 3. St. B40751 3.2

Uhlandstr. 15 ist eine schöne **Zwei-** und **Dreizimmerwohnung** auf sof. an ruh. Familie billig zu vermiet.

Uhlandstr. 31, 2. St., ist eine neuhergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern, Mansarde, Gas u. Zubehör, auf sof. od. spät. zu verm. B39878 Näheres parterre.

Veilchenstr. 25 ist im 2. St. eine schöne **3-Zimmerwohnung** nebst Zubehör, sowie im 4. St. eine schöne **2-Zimmerwohnung** auf 1. März zu vermieten. Näh. 2. St. r.

Werderstr. 10, Seitenb., 4. St., ist eine **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche, Keller, Gaseinrichtung, Anteil an der Waschküche u. Trockenspeicher auf 1. April 1907 an ordnungslieb. Leute zu vermieten. Preis 200 Mk. 16704*

Wielandstr. 18, ist im 4. St. eine **Zweizimmerwohnung** m. Zubeh. auf sof oder später zu vermieten. Näheres 3. St. lks. B40787

Zähringerstr. Nr. 106 sind zwei **2 Zimmer-Wohnungen** sofort od. später billig zu vermieten. 17016*

Ein gut möbl., zweifenstriges, geräumiges

Zimmer

in gutem Hause, in freier Lage der Südweststadt, ist zum Preis von montl. 30 Mk. auf sofort oder später **zu vermieten.** Wo sagt unter Nr. B40677 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Möbliertes Zimmer

sofort zu **vermieten.** 18213.3.2
Karl-Friedrichstr. 32, 4. St.

Kaiserplatz.

Zwei hübsch möbl. **Zimmer** sof. oder später **zu vermieten.** B39904.6.5 **Leopoldstr. 1a,** 1. St.

Zwei schöne, unmöbl. **Zimmer,** in eleg. Hause, Ecke Kriegstraße, bei kinderloser Familie sofort od. später billig zu vermieten. B38026.10.9 **Lessingstraße 74,** 3. St., rechts

Ein hübsch möbl. Zimmer in fein. Hause an besseren Herrn od. Dame **billig zu verm.** Anzusehen von ½12 bis ½6 Uhr. Zu erfrag. in der Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. **B40718**

Adlerstr. 1, 4. Stock ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein mit Pension sofort **zu vermieten.** B40795

Akademiestr. 37, 1 Tr. hoch, ist ein großes gut möbl. **Zimmer** sof. oder später zu vermieten. B40750

Akademiestr. 39, 1 Tr. ist ein einf. möbl. **Zimmer** m. Pension an einen Herrn od. Fräul. z. verm. B40814

Amalienstr. 14, 3. St. r., ist ein gut möbl. Zimmer sof. od. später billig zu verm. B40768

Amalienstr. 20, 3. St., ist ein schönes, möbl. **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B40775

Bahnhofstr. 50, eine Treppe, erhalten zwei solide Arbeiter **Kost** und **Wohnung** um billigen **Preis.**

Blumenstr. 5, 2 Tr. h., ist gut möbl. **Zimmer** gegenüber dem Fürstenbergschen Garten auf sofort od. später zu vermieten. B40875.3.3

Gartenstraße 10, 3 Tr., rechts, ist ein schön möbl., gut heizb., südl. gelegenes **Zimmer** mit freier Aussicht zu vermieten. B40801.2.1

Herrenstr. 15, III, links, schöne **Mansarde,** unmöbliert, sofort zu vermieten. 162 3*

Kaiserstraße 138, 3 Trepp., ist auf 1. Jan. ein gut möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B40622.2.2

Kaiserstr. 187, 3 Tr., ist sof. hübsch **möbl. Zimmer** m. voll. Pens. zu 48 Mk. abzugeben. B40810

Kapellenstr. 22, 1. St., ist e. einf. möbl. **Parterrezimmer** m. 2 Fenst. auf d. Straße gehend, sofort zu vermieten. B40785

Kapellenstr. 44, parterre, ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B40760.2.1

Kriegstr. 26, H., 3. St., gegenüber dem Hauptbahnhof, ein einfach möbl., kleines **Zimmer** ist sof. zu verm. B40725

Kronenstr. 52 ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermieten. B40799

Maienstr. 1, Hths. I, 3 St. rechts ist ein schönes **Zimmer** an sol. Herrn zu vermieten. Preis 12 M. B40 44

Maienstraße 7, 4. St., ist **möbl**
Balkonzimmer ohne vis à vis an Herrn oder Fräulein billig **zu vermieten** B40797

Marienstr. 34, 2. St., gut möbl. **Zimmer** per sofort od. 1. Jan. an ein Fräulein zu verm. B40660.2.2

Rudolfstr. 10, III r. ist ein gut möbl **Balkon-Zimmer** auf 1. Jan. zum Preis von 20 M. m. Frühstück zu vermieten. B40759.2.1

Sophienstr. 5, 3. St., ist ein fein möbl. Zimmer, evtl. Wohn- und Schlafzimmer m. Frühst. p. Mitte Dez. in ruh. Hause zu vermieten.

Sternbergstr. 1a, 4. Stock, gutmöbliertes **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B40763

Waldstr. 40c, 4. Stock, ist ein **schön möbl. Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B40717.2.1

Waldstr. 56, 3. St., ist ein geräumiges schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B40769

Werderplatz 31, 3. St., ist ein gut heizb. möbliertes **Zimmer,** nach der Straße gehend, m. Pension billig zu vermieten. B40817

Werderstr. 16, a. d. Ettlingerstr. 3 Trep., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang per sofort od. spät. zu vermieten. B40811

Wilhelmstr. 2, Seitenb. 2. St., ist ein möbl. Zimmer m. Aussicht auf die Straße an bess. Arbeiter oder Fräulein sof. billig zu verm.

Zähringerstr. 82, 3 St., ist ein einf. möbl. **Zimmer** z. verm. B40813

Miet-Gesuche:

Rechtsanwalt

sucht per sofort oder längstens bis 1. April 1907 ein **Bureau,** bestehend aus 2 Zimmern, auf der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor.
Offerten unter Nr. 18181 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Wohnung,

in mögl. freier Lage nahe Rankestr., modern und praktisch, mit **5 großen Zim.** (event. 4 Z. mit 2 groß Mans.) u. reichl. Zubehör von klein., ruh. Fam. auf April, am liebsten früher, **gesucht.** Angebote **Rüppurrerstraße 66,** II, erbeten. 18310.3.1

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine Familie sucht eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern auf 1. April in der Mittelstadt zu mieten. Angebote unter Nr. B40753 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

2- od. 3-Zimmerwohnung auf 1. April **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr B40780 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. April eine **Wohnung** von 4 Zimmern.
Offerten unter **Nr. B40735 an die** Expedition der „Bad. Presse“.

Carl Schöpf

Marktplatz

Nur Neuheiten dieser Saison für alle Ansprüche.

Die enorme Auswahl sowie die billigen Preise werden Jedermann überraschen und von den Vorteilen dieses Angebots überzeugen.

Aenderungen schnellstens u. kostenlos.

Verkauf nur gegen bar und so lange Vorrat. Keine Ansichtssendungen.

Abgepasste Coupons, besonders geeignet zu praktischen, hervorragend billigen Weihnachtsgeschenken.

Auch in Aussteuer-Artikeln, speziell Damen-Wäsche, sind vorteilhafte Posten ausgelegt.

Grösste Ersparnis beim Einkauf der angebotenen Artikel.

Rabattmarken.

Damen-Konfektion

Schwarze und farbige Jaquettes und Paletots	Mk.	4.00	5.50	7.00	9.50	bis	60.00
Schwarze und farbige Kragen und Capes	„	4.90	6.50	9.00	12.50	bis	48.00
Abend- und Theater-Mäntel	„	8.50	12.50	18.00	25.00	bis	60.00
Englische Paletots, halbschwer und schwer	„	8.50	12.00	15.00	26.00	bis	48.00
Regen- und Reise-Paletots	„	6.50	9.00	13.50	19.00	bis	36.00
Kostüm- und Sport-Röcke	„	2.25	4.50	8.50	14.00	bis	48.00
Jacken- und Bolero-Kleider	„	9.50	18.00	26.00	35.00	bis	98.00
Unterröcke in Moirée, Tuch und Seide	„	1.50	2.90	5.80	9.00	bis	48.00
Morgenröcke und Matinées	„	3.90	5.50	9.00	16.00	bis	36.00
Blusen in Velour, Wolle und Seide		0.95	1.50	4.50	7.00	bis	48.00

Kinder-Mäntel

Paletots ℳ 2.50, 3.90, 5.50 und höher
Pelerinen ℳ 1.75, 2.50, 3.50 und höher

Kinder-Kleider

In Velour ℳ 0.95, 1.75, 2.90 und höher
In Wollstoff ℳ 1.85, 2.50, 3.50 und höher

Dieser Vertrauens-Artikel steht auch diesen Winter in höchster Gunst der Mode

Pelzwaren

Wegen vorgeschrittener Saison höchste Preisherabsetzung.

Damen-Kleiderstoffe

Schwarze Stoffe

das Kleid je 6 Meter doppeltbreit
ℳ 3.90, 5.50, 7.—, 8.50, 10.—, 12.—

Mode-Stoffe

das Kleid je 6 Meter doppeltbreit
ℳ 4.75, 6.50, 8.50, 10.—, 15.—

Einfarbige wollene Stoffe

das Kleid je 6 Meter doppeltbreit
ℳ 4.90, 6.—, 7.50, 9.50, 12.—, 15.—

Halbwollene und Waschstoffe

das Kleid 6 bis 7 Meter je nach Breite
ℳ 2.—, 3.75, 5.—, 6.—

Blusenstoffe

in Seide, Samt, Wolle und Halbwolle nur moderne Caro und Streifen, hervorragend billig.

B'Flanell für Hemden

zu Frauenhemden, je 2½ m	Mk.	0.78, 0.90, 1.25
„ 5 „	„	1.55, 1.80, 2.50
zu Herrenhemden „ 3½ „	„	1.15, 1.35, 1.65
„ 7 „	„	2.30, 2.70, 3.30

Nachtjacken

Pelzpiqué, bedr. Flanell, weiss und bunt
je 2 Meter Mk. 0.75, 0.90, 1.15.

Handtücher

je 6 Meter, weiss und grau
Mk. 1.15, 1.45, 1.85, 2.25, 2.75

Jacquard-Schlafdecken

Halb- und ganz Wolle
Mk. 5.75, 7.50, 9.— bis 24.—

Steppdecken

ganz neue Muster
Mk. 3.90, 5.50, 7.— bis 28.— 17883